L.P.S. — No. 60

BEETHOVEN

LIEDER (SONGS) FOR VOICE AND PIANO

INCLUDING

AN DIE FERNE GELIEBTE (SONG CYCLE), OP. 98
SIX GELLERT SONGS, OP. 48
THREE SONGS BY GOETHE, OP. 83
AND OTHERS

LEA POCKET SCORES

BEETHOVEN

LIEDER (SONGS)
FOR VOICE AND PIANO

INCLUDING

AN DIE FERNE GELIEBTE (SONG CYCLE), OP. 98
SIX GELLERT SONGS, OP. 48
THREE SONGS BY GOETHE, OP. 83
AND OTHERS

URTEXT EDITION
[English Texts Added]

LEA POCKET SCORES
NEW YORK
1955

CONTENTS

(Page Numbers in Parentheses Refer to the English Texts)

Page

An die Hoffnung (*To Hope*), Op. 32 ..... 1 (101)

Adelaide, Op. 46..... 3 (101)

Sechs Lieder von Gellert (*Six Songs by Gellert*), Op. 48

1. Bitten (*A Prayer*) 9 (101)
2. Die Liebe des Nächsten (*Love of One's Neighbor*) . 10 (101)
3. Vom Tode (*Death*)..... 11 (102)
4. Die Ehre Gottes aus der Natur (*Nature's Praise of God*) 12 (102)
5. Gottes Macht und Vorsehung (*The Might of God*)..... 13 (102)
6. Busslied (*Song of Penitence*)..... 14 (102)

Acht Gesänge und Lieder (*Eight Songs*), Op. 52

1. Urians Reise um die Welt (*Urian's Journey Round the World*) 19 (102)
2. Feuerfarb' (*Flame Color*) .. 20 (103)
3. Das Liedchen von der Ruhe (*Repose*) 22 (103)
4. Mailied (*May Song*)..... 24 (104)
5. Mollys Abschied (*Molly's Farewell*) 27 (104)
6. Lied (*Song*) 28 (104)
7. Marmotte 29 (104)
8. Das Blümchen Wunderhold (*The Flow'ret, Wondrous Fair*) 30 (104)

Sechs Gesänge (*Six Songs*), Op. 75

1. Mignon 31 (105)
2. Neue Liebe, neues Leben (*New Love, New Life*)... 35 (105)
3. Aus Goethe's Faust (*From Goethe's "Faust"*)..... 39 (105)
4. Gretels Warnung (*Gretel's Warning*) 42 (106)
5. An den fernen Geliebten (*The Beloved One, Afar*). 43 (106)
6. Der Zufriedene (*Contentment*) 44 (106)

Vier Arietten und ein Duett (*Four Ariette and a Duet*), Op. 82

1. Hoffnung (*Hope*) 45 (106)
2. Liebes-Klage (*Love's Lament*) 48 (107)
3. L'amante impaziente (*The Impatient Lover*) 50 (107)
4. L'amante impaziente (*The Impatient Lover*) 52 (107)
5. Lebens-Genuss (*The Joy of Life*), *Duet* 54 (107)

Drei Gesänge (*Three Songs*) [Goethe], Op. 83

1. Wonne der Wehmut (*Gladness in Sorrow*) 57 (107)
2. Sehnsucht (*Yearning*) ... 59 (107)
3. Mit einem gemalten Bande (*With a Painted Ribbon*).. 63 (108)

Das Glück der Freundschaft (*The Joy of Friendship*), Op. 88..... 67 (108)

An die Hoffnung (*To Hope*), Op. 94 ..... 71 (108)

An die ferne Geliebte (*To the Beloved, Afar*), Song Cycle, Op. 98 ..... 77 (109)

Der Mann von Wort (*A Man of his Word*), Op. 99 ..... 92 (110)

Merkenstein, Op. 100..... 96 (110)

Der Kuss (*The Kiss*), Op. 128....100 (110)

Beethovens Werke. Serie 23. № 215.

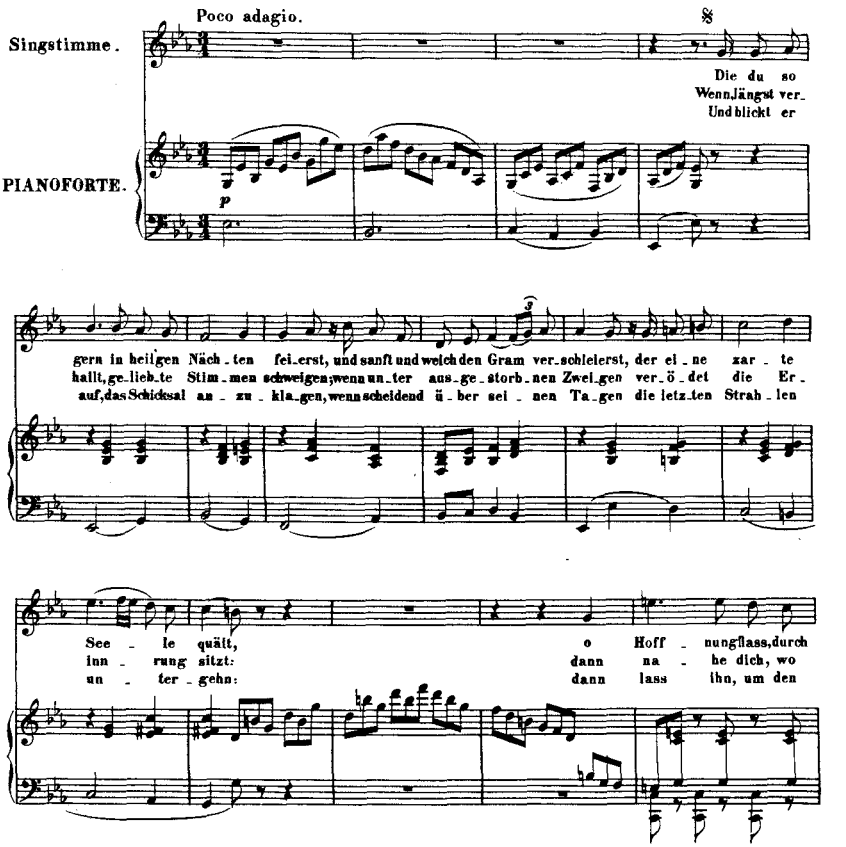
AN DIE HOFFNUNG

(aus Tiedges Urania)

in Musik gesetzt von

L. VAN BEETHOVEN.

Op. 32.



Original-Verleger: C. Haslinger qm Tobias in Wien.

dich em_por ge_ho_ben, den Dul_der ah_nen, dass dort o_ben ein En_gel
dein Ver_lass_ner trau_ert, und, von der Mit_ter_nacht um_schau_ert, sich auf ver_
Rand des Er_den_trau_mes, das Leuchten ei_nes Wol_ken_sau_mes, von ei_ner

cresc. f f

sei_ne Thrä_nen zählt! O Hoff_nungslass, durch
sunk_ne Ur_nen stützt. Dann na_he dich, wo
na_hen Son_ne, sehn! Dann lass ihn, um den

p

dich em_por ge_ho_ben, den Dul_der ah_nen, dass dort o_ben ein En_gel
dein Ver_lass_ner trau_ert, und, von der Mit_ter_nacht um_schau_ert, sich auf ver_
Rand des Er_den_trau_mes, das Leuchten ei_nes Wol_ken_sau_mes, von ei_ner

cresc. f f

sei_ne Thrä_nen zählt!
sunk_ne Ur_nen stützt.
na_hen Son_ne, sehn!

pp tr

Beethovens Werke.

Serie 23. № 216.

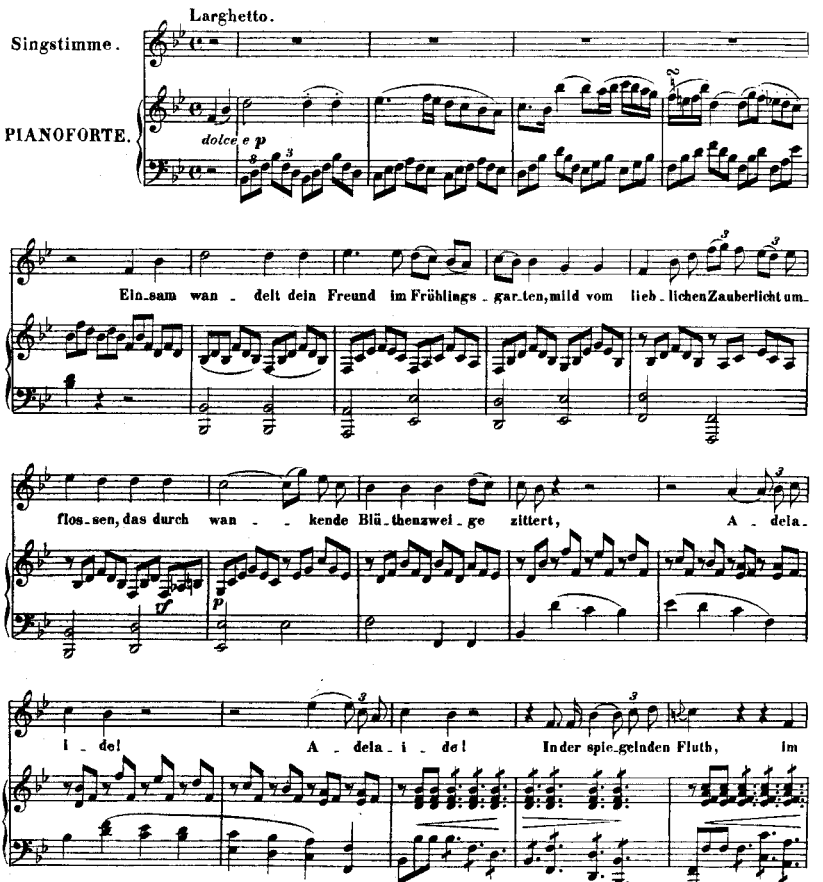
ADELAIDE

(Gedicht von Matthisson)

in Musik gesetzt von

L. van BEETHOVEN.

Op. 46.



Original-Verleger: Artaria & Co in Wien.

Schnee der Al_pen, in des sin_ken_den Ta_ges Goldge_wöl_ke, im Ge_fil_de der

Ster_ne strahlt dein Bild_niss, dein Bild_niss, A_de_la_i_de!

p *f* *fp*

in des sin_ken_den Tages Goldge_wöl_ke, im Ge_fil_de der Ster_ne

strahlt dein Bildniss, dein Bildniss, A_de_la_i_de!

p *decresc.* *pp* *pp* *pp*

A_bend_lüft_chen im zarten Laube

pp

flüstern, Sil - ber - glöck - chen des Mais im Gra - se

säuseln, Wel - len rau - schen und Nach - tigal - len flö - ten, Wellen

rau - schen und Nach - tigal - len flö - - ten: A - - de - la - i - - -

de! A - bend - lüftchen im zarten Laube flüstern, Sil - ber - glöckchen des Mais im Grase

säuseln, Wellen rauschen und Nacht - gallen flö - ten, und Nacht - gallen flö - ten:

A - de - la - i - de! A - de - la - i - de!

Allegro molto.

Einst, o Wunder! o Wunderlent - blüht, auf mei - nem Gra - be,

o Wunderlent - blüht, auf mei - nem Gra - be, ei - ne Blu - me der

A - sche meines Her - zens, der — A - sche mei - nes Herzens; deut - lich

schimmert, deut - lich schimmert auf je - dem Purpur - blättchen, auf je - dem Purpur - blättchen:

cresc.

A - de - la - i - de! A - - - de - la - i -

p cresc. f

de! Einst, o Wunder! einst, o

p sf f sf p

Wunder! entblüht, ach ent - blüht, auf mei - nem Gra - be,

f f p

ei - ne Blu - me der Asche meines Her - zens, der A - sche mei - nes

f

Her - zens; deut - lich schimmert, deut - lich schimmert auf je - dem Purpur -

p pp cresc.

blättchen, auf je_dem Purpur_blättchen: A_de_la_i_de!

A_de_la_i_de! deutlich schimmert auf je_dem Purpur_

blättchen, auf je_dem Pur_pur_blätt_chen: A_de_la_

i_de! A_de_la_i_de!

de! A_de_la_i_de!

ca_lan_do

Beethovens Werke. Serie 23. № 217.

SECHS LIEDER VON GELLERT

in Musik gesetzt von

L. VAN BEETHOVEN.

Dem Grafen Browne gewidmet.

Op. 48.

№ 1. Bitten.

Feierlich und mit Andacht.

PIANOFORTE.

p *cresc.* *p*

Gott, dei - ne Gü - te reicht so weit, so weit die Wol - ken ge - hen; du krönst uns

cresc. *p*

mit Barm - her - zig - keit, und eilst, uns bei - zu - ste - hen. Herr!

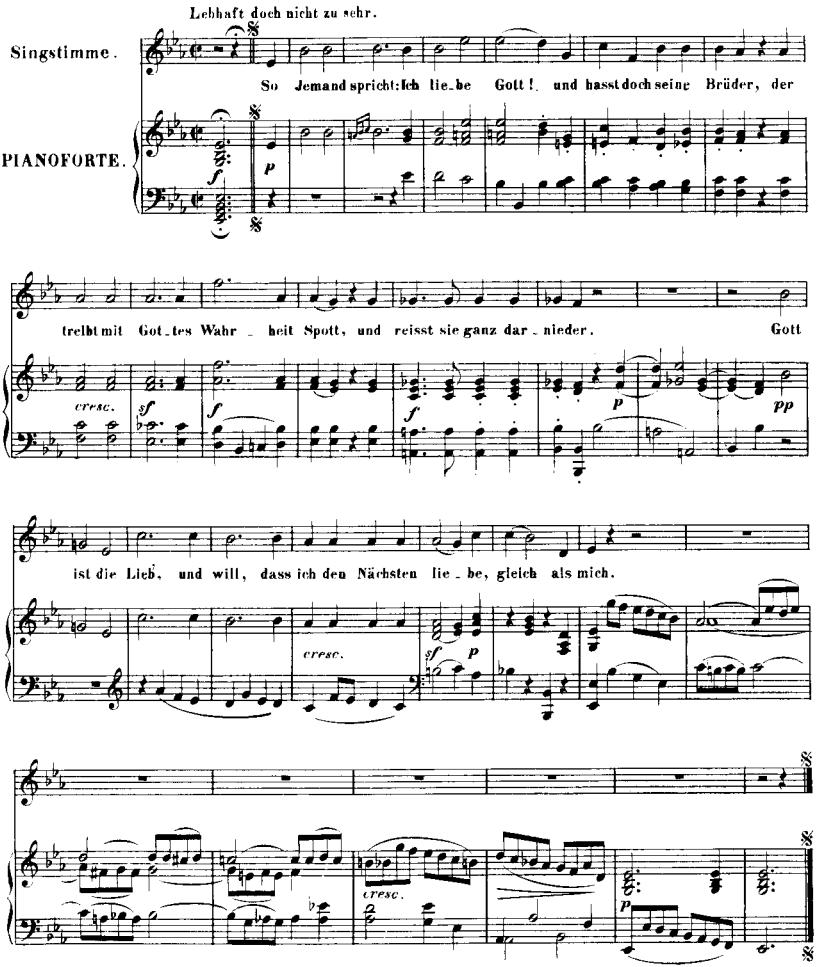
mei - ne Burg, mein Fels, mein Hort, ver - nimm mein Flehn, merk auf mein Wort; denn

cresc. *p* *cresc.*

ich will vor dir be - ten! denn ich will vor dir be - ten!

p *cresc.* *sf* *decresc.* *p* *decresc.* *pp*

No. 2. Die Liebe des Nächsten.



No. 3. Vom Tode.

Mässig und eher langsam als geschwind.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Mei_ne Lebens_zeit ver_streicht, stündlich eil' ich zu dem Gra_be,

und was ists, das ich viel_leicht, das ich noch zu le_ben ha_be?

Denk, o Mensch, an dei_nen Tod! Säu_me nicht, denn Eins ist Noth. Säu_me

nicht, denn Eins ist Noth. Säu_me nicht, denn Eins ist

Noth.

No. 4. Die Ehre Gottes aus der Natur.

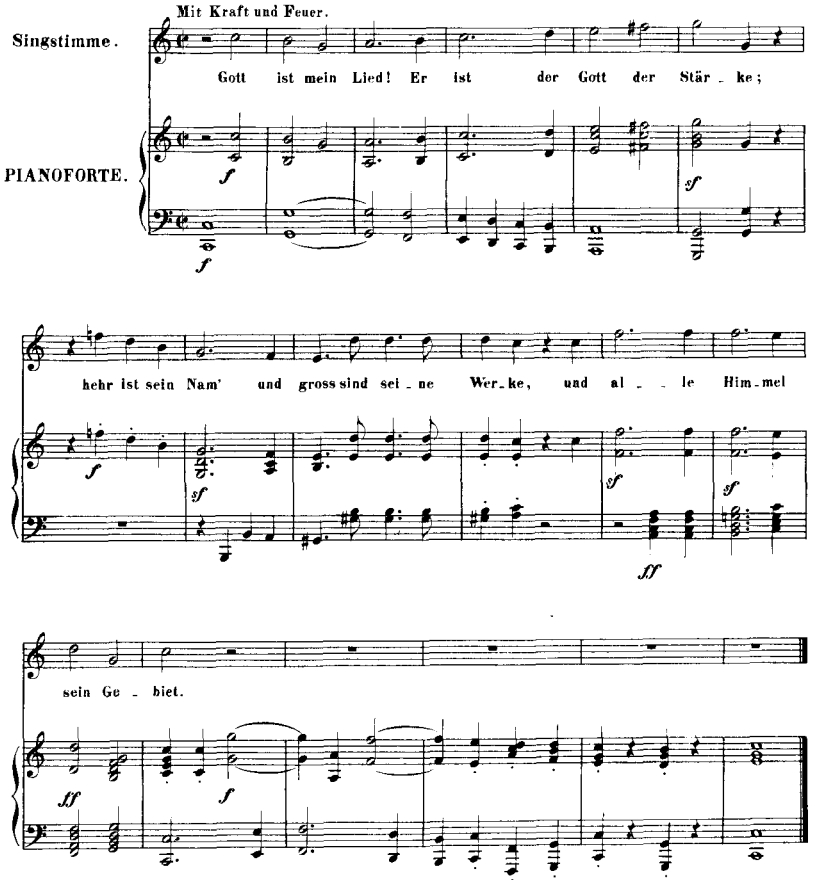
Majestätisch und erhaben.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Die Himmel rühmen des E_wi_gen Eh_re, ihr Schall pflanzt sei_nen Na_men fort. Ihn rühmt der Erdkreis, ihn prei_sen die Mee_re; ver_nimm, o Mensch, ihr göttlich Wort! Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne? Wer führt die Sonn' aus ih_rem Zelt? Sie kömmt und leuch_tet und lacht uns von fer_ne, und läuft den Weg, gleich als ein Held, und läuft den Weg, gleich als ein Held.

No. 5. Gottes Macht und Vorsehung.



No. 6. Busslied.

Poco adagio.
(Etwas langsam.)

Singstimme.

PIANOFORTE.

An dir al_lein, an dir hab ich ge_sün_digt, und ü_bel oft vor dir ge_than. Du siehst die Schuld, die mir den Fluch ver_kündigt; sieh, Gott, auch meinen Jammer, meinen Jam_mer an. Dir ist mein Flehn, mein Seuf_zen nicht ver_borgen, und mei_ne Thrä_nen sind vor dir. Ach

cresc. *p* *p* *cresc.* *sf* *p* *cresc.* *f* *sf* *p* *sf* *p* *cresc.* *sf* — *p* *p* *cresc.* *sf* *decresc.* *p* *cresc.*

Gott, mein Gott, wie lan_ge soll ich sor_gen? wie lang' entfernst du dich von mir? Herr,

p *cresc.* *p* *p* *cresc.* *sf* *p*

hand_le nicht mit mir nach mei_nen Sünden, ver_gilt mir nicht, ver_gilt mir nicht nach

cresc. *f* *sf* *p* *cresc.*

mei_ner, nach mei_ner Schuld. Ich su_che dich; lass mich dein Antlitz

f *sf* *decresc.* *p* *sf* *sf*

Adagio. Tempo I.

finden, du Gott der Langmuth und Ge_duld, der Langmuth und Ge_duld.

sf *sf* *decresc.* *p* *cresc.* *sf* *p*

Attacca subito.

Allegro ma non troppo.
(Geschwind doch nicht zu viel.)

p

Früh wollst du mich mit dei - ner Gnade fül - len, Gott,

Va - ter der Barm - her - zig - keit. Er - freu - e mich um

cresc. p cresc. p cresc.

deines Na - mens wil - len; du bist ein Gott, der gern er - freut.

p sf sf p

Lass dei - nen Weg mich wie - der freu - dig

cresc. p

wal - len, und leh - re mich dein hei - lig

cresc. f

Recht, dein hei-lig Recht, mich täg-lich thun nach dei-nem Wohl - ge -

p cresc.

fal - len; du bist mein Gott, ich bin dein

p cresc. sf sf

Knecht. Herr, ei - le du, mein

cresc. f

Schutz, mir bei-zu - ste - hen, und lei - te mich auf

cresc.

eb - ner Bahn. Er hört mein Schrein, der

p *cresc.*

Herr er - hört mein Fle - hen, und nimmt sich mei - ner

sf *sf*

See - - len an. Der Herr er - hört mein

sf *cresc.* *sf*

Schrein, der Herr er - hört mein Flehn, und

sf *sf* *sf*

nimmt sich mei - ner See - - len an.

f *decresc.* *p*

Beethovens Werke. Serie 23. № 218.

ACHT GESÄNGE UND LIEDER

in Musik gesetzt von

L. van BEETHOVEN.

Op. 52.

№ 1. Urians Reise um die Welt.

(Claudius.)

In einer mässigen geschwinden Bewegung mit einer komischen Art gesungen.

Singstimme.

PIANOFORTE.

1. Wenn jemand eine Reise thut, so kann er was ver_zählen. Drum nahm ich meinen Stock und Hut und thät das Reisen wählen. Da hat er gar nicht übel d'ran gethan, verzähl' er doch weiter, Herr U_ri_an!

Tutti.

2.
Zuerst ging's an den Nordpol hin;
Da war es kalt, bei Ehre!
Da dacht ich denn in meinem Sinn,
Dass es hier besser wäre.
Tutti.
Da hat er gar nicht übel d'ran gethan,
Verzähl' er doch weiter, Herr Urian!

3.
In Grönland freuten sie sich sehr,
Mich ihres Orts zu sehen,
Und setzten mir den Thrankrug her:
Ich liess ihn aber stehen.
Tutti.
Da hat er gar nicht übel d'ran gethan,
Verzähl' er doch weiter, Herr Urian!

4.
Die Esquimeaux sind wild und gross,
Zu allem Guten träge;
Da schalt ich Einen einen Kloss
Und kriegte viele Schläge.
Tutti.
Da hat er gar nicht übel d'ran gethan,
Verzähl' er doch weiter, Herr Urian!

5.
Nun war ich in Amerika!
Da sagt' ich zu mir: Lieber!
Nordwestpassage ist doch da:
Mach' dich einmal darüber!
Chor wie zuvor.

6.
Flugs ich an Bord und aus ins Meer,
Den Tubus festgebunden,
Und suchte sie die Kreuz und Quer,
Und hab' sie nicht gefunden.
Chor wie zuvor.

7.
Von hier ging ich nach Mexico;
Ist weiter als nach Bremen,
Da, dacht' ich, liegt das Gold wie Stroh;
Du sollst 'n Sack voll nehmen.
Chor wie zuvor.

8.
Allein, allein, allein, allein,
Wie kann ein Mensch sich trügen!
Ich fand da nichts als Sand und Stein,
Und liess den Sack da liegen.
Chor wie zuvor.

9.
Drauf kauft' ich etwas kalte Kost
Und Kieler Sprott und Kuchen,
Und setzte mich auf Extrapost,
Land Asia zu besuchen.
Chor wie zuvor.

10.
Der Mogul ist ein grosser Mann
Und gnädig über Massen,
Und klug; er war itzt eben dran,
'n Zahn ausziehn zu lassen.
Chor wie zuvor.

11.
Hm! dacht ich, der hat Zähnepein,
Bei aller Grösse und Gaben! —
Was hilft's denn auch noch: Mogul sein?
Die kann man so wohl haben.
Chor wie zuvor.

12.
Ich gab dem Wirth mein Ehrenwort,
Ihn nächstens zu bezahlen;
Und damit reist' ich weiter fort
Nach China und Bengalen.
Chor wie zuvor.

13.
Nach Java und nach Otaheit,
Und Afrika nicht minder;
Und sah' bei der Gelegenheit
Viel Städt' und Menschenkinder.
Tutti.
Da hat er gar nicht übel d'ran gethan,
Verzähl' er doch weiter, Herr Urian!

14.
Und fand es überall wie hier,
Fand überall 'n Sparren,
Die Menschen grade so wie wir,
Und eben solche Narren.
Tutti.
Da hat er übel, übel d'ran gethan;
Verzähl' er nicht weiter, Herr Urian!

Original Verleger: C. Haslinger qm. Tobias in Wien.

No. 2. Feuerfarb'.

(Sophie Mereau.)

Andante con moto.

Singstimme.

PIANOFORTE.

sempre p

1. Ich
3. Die
5. Wa-

weiss ei-ne Far-be, der bin ich so hold, die ach-te ich hö-her als Sil-ber und Gold; die
Bläu-e des Himmels strahlt herr-lich und mild, d'rum gab man der Treu-e dies freundli-che Bild. Doch
rum ich, so fragt ihr, der Far-be so hold den hei-li-gen Na-men der Wahrheit ge-zollt? weil

trag' ich so ger-ne um Stirn und Ge-wand, und ha-be sie Far-be der Wahrheit genannt.
trü-bet manch Wölkchen den Ae-ther so rein! so schleichen heim Treu-en oft Sor-gen sich ein.
flam-men der Schimmer von ihr sich er-giesst, und tu-hi-ge Dau-er sie schützend umschliesst.

fp *p*

2. Wohl blü_het in lieb_li_cher, sanf_ter Ge_stalt die
4. Die Far_be des Schnees,— so strah_lend und licht, heisst
6. Ihr scha_det der nas_sen_de Re_gen_guss nicht, noch

calando a tempo

glü_hen_de Ro_se, doch blei_chet sie bald. Drum weih_te zur Blu_me der
Far_be der Un_schuld; doch dau_ert sie nicht. Bald ist es ver_dun_kelt das
bleicht sie der Son_ne ver_zeh_ren_des Licht, drum trag' ich so gern sie um

calando a tempo

Lie_be man sie; ihr Reiz ist un_end_lich, doch wel_ket er früh.
blen_den_de Kleid: so trü_ben auch Un_schuld Ver_leum_dung und Neid.
Stirn und Ge_wand und ha_be sie Far_be der Wahr_heit ge_nannt.

p

N°. 3. Das Liedchen von der Ruhe.

(H.W.F. Ueltzen.)

Adagio.

Singstimme.

PIANOFORTE.

1. Im Arm der Lie_be ruht sichs wohl, wohl auch im Schooss der Er_de. Obs dort noch o_der hier sein soll, wo Ruh' ich fin_den wer_de, wo Ruh' ich fin_den wer_de, das forscht mein Geist, und sinnt und denkt und fleht zur Vor_sicht, die sie schenkt, und fleht zur Vor_sicht, die sie schenkt.

2. Im Arm der Lie_be ruht sichs wohl, mir winkt sie, ach! ver_ge_bens. Bei
3. Im Schooss der Er_de ruht sichs wohl, so still und un_ge_störet, hier
4. Ach, wo ich wohl noch ru_hen soll von jeg_li_cher Be_schwerde, im

dir, E_li_se, fänd' ich wohl die Ru_he mei_nes Le_bens, die
ist das Herz so kum_mer_voll, dort wird's durch nichts be_schweret, dort
Arm der Lie_be ruht sichs wohl, wohl auch im Schooss der Er_de, wohl

Ru_he mei_nes Le_bens. Dich wehrt mir har_ter Men_schen Sinn, und
wird's durch nichts be_schweret. Man schläft so sanft, schläft sich so süss hin_
auch im Schooss der Er_de! Bald muss ich ruhn, und wo es sei, dies

in der Blü_the welk' ich hin, und in der Blü_the welk' ich hin!
ü_ber in das Pa_ra_dies, hin_ü_ber in das Pa_ra_dies.
ist dem Mü_den ei_ner_lei, dies ist dem Mü_den ei_ner_lei.

No. 4. Mailied.

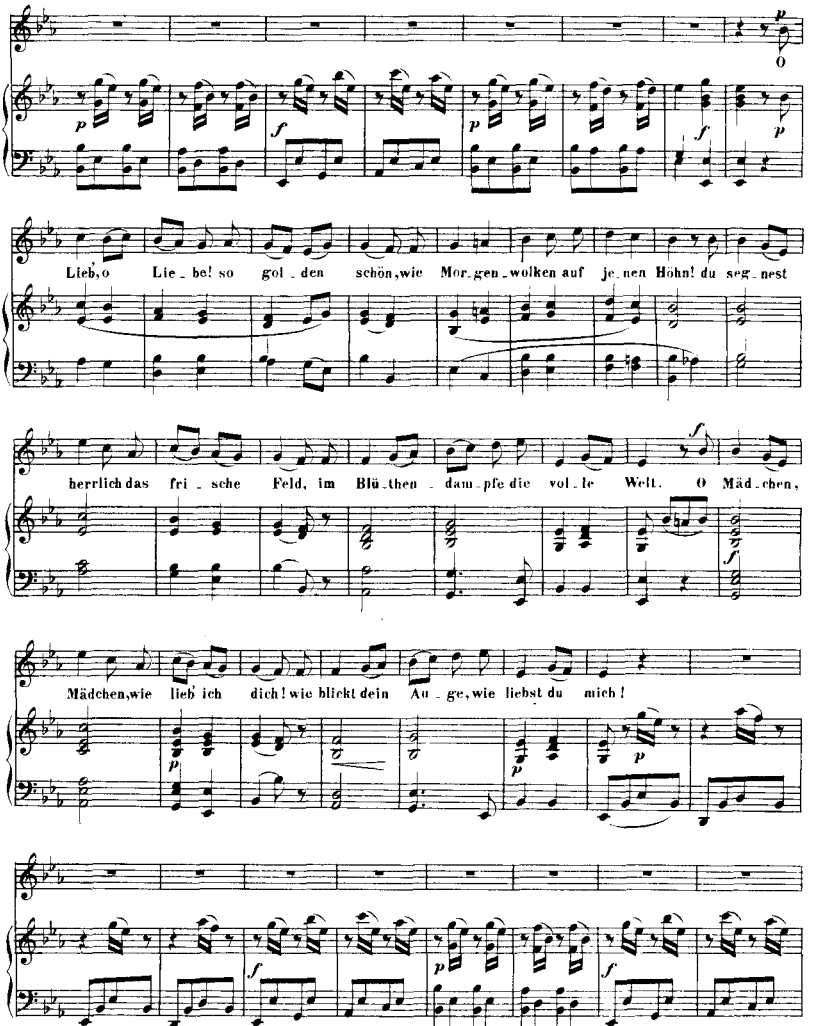
(Goethe.)

Allegro.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Wie herrlich leuch_tet mir die Na_ tur, wie glänzt die Sonne, wie lacht die Flur! Es drin_gen Blüthen aus je_dem Zweig und tau_send Stim_men aus dem Ge_sträuch, und Freud und Wonne aus je_der Brust: o Erd', o Son_ne, o Glück, o Lust!


O
Lieb, o Lie_be! so gol_den schön, wie Mor_gen_wolken auf je_nen Höhn! du seg_nest
herrlich das fri_sche Feld, im Blü_then_dam_pfe die vol_le Welt. O Mäd_chen,
Mädchen, wie lieb' ich dich! wie blickt dein Au_ge, wie liebst du mich!

So liebt die Lerche Ge - sang und Luft, und

Mor_gen_blumen den Him_mels_duft, wie ich dich lie - be mit war - mem Blut, die

du mir Ju gend und Freud' und Muth zu neu_en Liedern und Tän_zen giebst. Sei e - wig

glück_lich, wie du mich liebst, sei e - wig glücklich, wie du mich liebst, sei e - wig

glücklich, wie du mich liebst!

No. 5. Mollys Abschied.

(Bürger.)

Adagio con espressione.

Singstimme.

PIANOFORTE.

1. Le - be wohl, du Mann der Lust und Schmer - zen, Mann der
2. Zum Ge - dächt - niss biet' ich dir, statt Gol - des — was ist
3. Vom Ge - sicht, der Wahl statt dei - ner Küs - se, himm, so
4. Nimm, du süs - ser Schmeichler, von den Lo - cken, die du
5. Mei - ner Au - gen Denkmal sei dies blau - e Kränz - chen

Lie - be, mei - nes Le - bens Stab! Gott mit dir, Ge - lieb - ter, tief zu Herzen hal - le dir mein
Gold und gol - des - wer - ther Tand? - biet' ich lie - ber, was dein Au - ge hol - des, was dein Herz an
lang' ich fer - ne von dir bin, halb zum Min - de - sten im Schatten - ris - se für die Fan - ta -
oft zer - wühltest und ver - schobst, wann du ü - ber Flachs an Pal - las Ro - cken, ü - ber Gold und
fle - hen - der Ver - gissmein - nicht, oft be - träu - felt von der Weh - muth Thaue, der her - vor durch

Se - gens - ruf hin - ab!
Mol - ly Lie - bes fand.
sie die Abschrift hin!
Sei - de sie er - hobst!
sie vom Her - zen bricht!

No. 6. Lied.

(Lessing.)

Allegretto.

Singstimme.

PIANOFORTE.

p

sempre p e dolce

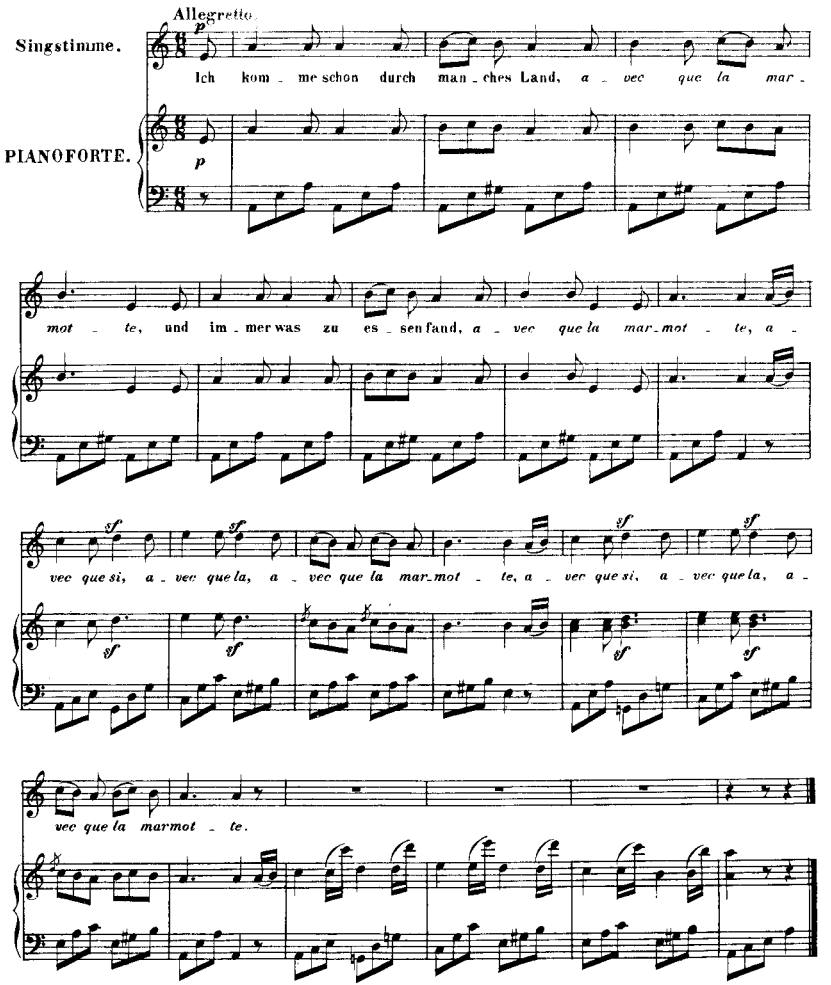
1. Oh - ne Lie - be le - be, wer da kann; wenn er auch ein
2. Sü - sse Lie - be, mach' mein Le - ben süss; stil - le ein die
3. Schmachten las - sen sei der Schö - nen Pflicht; nur uns e - wig

Mensch schon blie - be, bleibt er doch kein Mann, bleibt er doch kein
re - gen Trie - be son - der Hin - der - niss, son - der Hin - der -
schmach - ten las - sen, die - ses sei sie nicht, die - ses sei sie

Mann.
niss.
nicht.

pp

N° 7. Marmotte.


Allegretto.
Singstimme.
PIANOFORTE.
Ich kom - me schon durch man - ches Land, a - vec que la mar - mot - te, und im - mer was zu es - sen fand, a - vec que la mar - mot - te, a - vec que si, a - vec que la, a - vec que la mar - mot - te, a - vec que si, a - vec que la, a - vec que la marmot - te.

No. 8. Das Blümchen Wunderhold.

(Bürger.)

Andante.

Singstimme.

PIANOFORTE.

p *p sempre*

1. Es blüht ein Blüm_chen ir_gend_wo in ei_nem stil_len Thal, das
2. Wohl sän_ge sich ein lan_ges Lied von mei_nes Blümchens Kraft, wie
3. Wer Wun_der_hold im Bu_sen hegt, wird wie ein En_gel schön. Das
4. Ach, hät_test du nur die ge_kannt, die einst mein Kiel_nod war der

schmeichelt Aug' und Herz so froh wie A_bend_Son_nen_strahl. Das ist viel köst_li_
es am Leib' und am Ge_müth so ho_he Wun_der schafft. Was kein ge_hei_mes
hab' ich, in_nig_lich be_wegt, an Mann und Weib ge_sehn. An Mann und Weib, alt
Tod ent_riss sie mei_ner Hand hart hin_ter'm Trau_al_tar! dann wür_dest du es

cher als Gold, als Perl' und Di_a_mant. Drum wird es Blüm_chen Wun_der_hold mit
E_li_xir dir sonst ge_wäh_ren kann, das lei_stet, traun! mein Blüm_chen dir, man
o_der jung, zieht's, wie ein Ta_lis_man, der schönsten See_len Hul_di_gung un_
ganz ver_stehn, was Wun_der_hold ver_mag, und in das Licht der Wahr_heit sehn wie

gu_tem Fug ge_nannt.
säh' es ihm nicht an.
wi_der_steh_lich an.
in den hel_len Tag.

pp

Beethovens Werke. Serie 23. № 219.

SECHS GESÄNGE

in Musik gesetzt von

L. VAN BEETHOVEN.

Der Fürstin von Kinsky gewidmet.

Op. 75.

№ 1. Mignon.

(Goethe.)

Ziemlich langsam.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Kennst du das Land, wo die Ci_tro_nen blühn, im dunkeln Laub die

Gold_O_ran_gen glühn, ein sanf_ter Wind vom blau_en Him_mel weht, die Myr_the

still und hoch der Lor_beer steht? Kennst du es wohl?

Original-Verleger: Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Geschwinder.

Da - hin! da - hin möcht' ich mit dir, o mein Ge - lieb - ter,

cresc. p

ziehn. Da - hin! da - hin möcht' ich mit dir, o mein Ge - lieb - ter, ziehn.

cresc. p dim.

Tempo I.

Da - hin! da - hin! Mit Kennst du das Haus? Auf

cresc. f p

Nachdruck.

Säu - len ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es schimmert das Ge - mach, und

p

Mar - mor - bil - der stehn und sehn mich an: was hat man dir, du ar - mes

cresc.

Kind, ge - than? Kennst du es wohl?

ff *p*

Geschwinder.

Da - hin! da - hin möcht' ich mit dir, o mein Be - schü - tzer,

cresc. *p*

zieh'n. Da - hin! da - hin möcht' ich mit dir, o mein Be - schü - tzer, zieh'n.

cresc. *p* *dim.*

Tempo I.

Da - hin! da - hin! Kennst du den Berg und

cresc. *f* *sf* *p*

sei - nen Wol - ken - steg? Das Maul - thier sucht im Ne - bel sei - nen Weg; in

p

Höh - len wohnt der Dra - chen al - te Brut: es stürzt der

f

Fels und ü - ber ihn die Fluth.

ff *p*

Geschwinder.

Kennst du ihn wohl? Da - hin! da - hin geht un - ser Weg! o Va - ter,

cresc.

lass uns ziehn! Da - hin! da - hin geht un - ser Weg! o Va - ter, lass uns

p *cresc.*

ziehn! Da - hin lass uns ziehn!

p

No. 2. Neue Liebe, neues Leben.

Lebhaft, doch nicht zu sehr. (Goethe.)

Singstimme.

PIANOFORTE.

Herz, mein Herz, was soll das ge_ben? was be_drän_get dich so sehr? welch ein

frem_des neu_es Le_ben! ich er_ken_ne dich nicht mehr. Weg ist al_les was du lieb_test, weg wa_

rum du dich be_trübtest, weg dein Fleiss und dei_ne Ruh'_

ach, wie kamst du nur da_zu! wie kamst du nur da_zu!

Fes_selt dich die Ju_gend_blü_the, die_se

lieb_li_che Ge_stalt, die _ _ ser Blick voll Treu' und Gü_te mit un_end_li_cher Ge_

cresc.

walt? Will ich rasch mich ihr ent_zie_hen, mich er_mannen, ihr ent_flie_hen, führet

f sf sf sf sf sf sf sf sf sf sf sf p

mich im Au_gen_blick, ach, mein Weg zu ihr zu_rück, zu ihr, zu ihr mein

cresc. f p

Weg zu _ rück. Herz, mein Herz, was soll das ge_ben? Herz, mein

pp cresc.

Herz, was soll das ge_ben? was be_drängel dich so sehr? welch ein fremdes neues Le_ben! ich er_ken_ne dich nicht

f sf p sf sf p sf

mehr. Weg ist al_les was du lieb_test, weg wa_rum du dich be_trüb_test, weg dein Fleiss und deine

Langsam

ad lib.

Ruh'_ ach, wie kamst du nur da_zu! wie kamst du nur da_

dim.

Im vorigen Zeitmaasse.

zu! Fesselt dich die Jugend_blüthe, diese

dol.

lieb_li_che Ge_stalt, die _ ser Blick voll Treu' und Gü_te mit un_end_li_cher Ge_

cresc.

walt? Will ich rasch mich ihr ent_ziehen, mich er_mannen, ihr ent_flie_hen, führet

mich im Augen_blick, ach, mein Weg zu ihr zu_rück, führet mich im Au_gen_blick zu

cresc.

ihr, zu ihr mein Weg zu_rück. Und an diesem Zauber_fädchen, das sich

f *p*

nicht zerreissen lässt, hält das lie_be lo_se Mädchen mich so wi_der Willen fest; muss in ih_rem Zauber_

cresc. *p* *cresc.* *p* *cresc.*

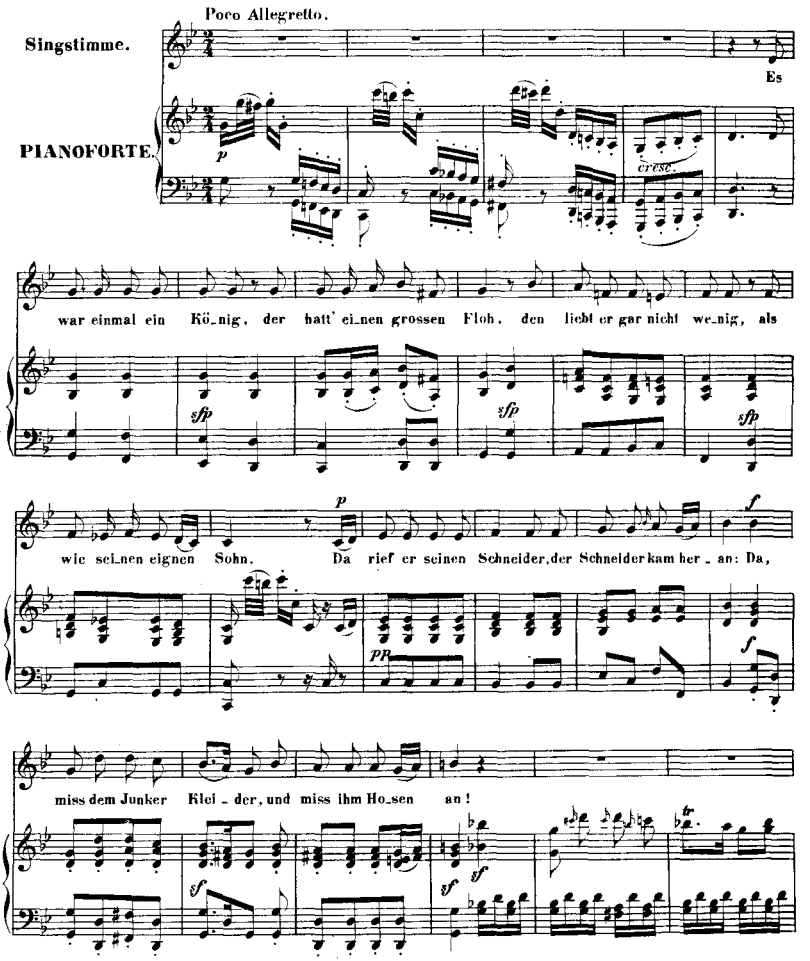
krei_se le_ben nun auf ih_re Wei_se. Die Ver_ändrung, ach, wie gross! Liebe! Lie_be! lass mich los! lass,

p *cresc.* *p* *f* *p* *sf* *cresc.*

lass, lass mich los! lass, lass mich los!

sf *cresc.* *f* *f* *sf* *sf* *p*

No. 3. Aus Goethe's Faust.



In

fp *cresc.* *p*

Sammet und in Sei_de war er nun an_ge_than, hat_te Bänder auf dem Kleide, hatt' auch ein Kreuz da_

sfp

ran, und war sogleich Mi_ni_ster, und hatt' einen grossen Stern, da wurden seine Ge_schwister bei

f *pp* *f* *sf*

Hof auch grosse Herr'n.

sf *sf* *tr* *fp*

Und Herr'n und Frau'n am Hofe, die wa_ren sehr ge_

cresc. *sfp*

plagt, die Kö_ni gin und die Zo_fe ge_ stochen und ge_ nagt, und durften sie nicht knicken, und

weg sie jucken nicht. Wir knicken und er_ sticken doch, doch gleich, wenn ei_ner sticht. Wir knicken und er_

sti_ cken doch, doch gleich, wenn ei_ner sticht. Ja, wir knicken und er_ sticken doch gleich, gleich, wenn ei_ner

sticht, ja, ja, wir kni_cken und er_ sti_cken doch, doch gleich, wenn ei_ner sticht, wenn ei_ner

sticht.

No. 4. Gretels Warnung.

Etwas lebhaft mit leidenschaftlicher Empfindung, doch nicht zu geschwind.

Singstimme.

PIANOFORTE.

1. Mit Lie_bes_blick und Spiel und Sang, warb Chri_stel jung und schön, so
2. Wohl war im Dor_fe man_cher Mann, so jung und schön wie er; doch
3. Sein Lie_bes_blick und Spiel und Sang, so süss und won_nig_lich, sein

p

lieb_lich war so frisch und schlank kein Jüng_ling rings zu sehn. Nein, kei_ner war in ih_rer Schaar, für
sahn nur ihn die Mäd_chen an und ko_sten um ihn her, bald riss ihr Wort ihn schmeichelnd fort; ge_
Kuss, der tief zur See_le drang, er_freut nicht für_der mich. Schaut meinen Fall, ihr Schwestern all, für

den ich das ge_fühlt. Das merkt' er, ach! und liess nicht nach, bis er es all, bis
won_nen war sein Herz. Mir ward er kalt, dann floh er bald und liess mich hier, und
die der Fal_sche glüht, und trau_et nicht dem was er spricht. O seht mich an, mich

cresc.

1.2. 3.

er es all, bis er es all er_hielt.
liess mich hier, und liess mich hier im Schmerz.
Ar_me an, o seht mich an, und flieht.

f *ff* *p* *pp*

No. 5. An den fernen Geliebten.

(Chr. L. Reissig.)

Larghetto.

Singstimme

1. Einst wohn - ten sü - sse Ruh und gold - - ner
2. Der Tren - nung Stun - de hör' ich im - - mer
3. Wo - hin ich wand - le schwebt vor mei - - nen
4. Stets mahn' es fle - - hend dei - - ne schö - - ne
5. Wenn sanft ein Lüft - chen dei - - ne Lo - - cken
6. Wirst du im Voll - mond - schein dich nach mir

PIANOFORTE.

p

Frie - den in mei - ner Brust, nun mischt sich Weh - muth ach! seit wir ge-
hal - len so dumpf und hohl, mir tönt im A - bend - lied der Nach - ti -
Bli - cken dein hol - des Bild, das mir mit ban - ger Sehn - sucht und Ent-
See - le, was Lie - be spricht, ach Freund! den ich aus ei - ner Welt er-
kräu - selt im Mon - den - licht, das ist mein Geist, der fle - hend dich um-
seh - nen, wie Ze - phyrs Weh'n, wird dir's me - lo - disch durch die Lüf - te

p *p* *cresc.*

schie - den, in je - de Lust.
gal - len dein Le - be - wohl!
zü - cken den Bu - sen füllt.
wäh - le, ver-giss mein nicht!
säu - selt, ver-giss mein nicht!
tö - nen, auf Wie - der - sehn!

sf *cresc.* *dim.*

№ 6. Der Zufriedene.

(Chr. L. Reisig.)

Froh und heiter, etwas lebhaft.

Singstimme.

PIANOFORTE.

1. Zwar schuf das Glück hie - nie - den mich
ganz nach mei - nem Her - zen ward
ihm wird froh und wei - se manch
mir bei die - sem Loo - se nun

p sfp

we - der reich noch gross,
mir ein Freund ver - gönnt,
Fläschchen aus - ge - leert!
auch ein trüb'_res fällt;

al - lein ich bin zu - frie - den, wie mit dem schönsten
denn küs - sen, trinken, scherzen, ist auch sein E - le -
denn auf der Le - bens - rei - se ist Wein das be - ste
so denk ich, keine Ro - se blüht dornlos in der

f dim. p sfp

1.2.3. 4.

Loos, wie mit dem schönsten Loos.
ment, ist auch sein E - le - ment.
Pferd, ist Wein das be - ste Pferd.
Welt, blüht dorn - los in der Welt.

2. So
3. Mit
4. Wenn

f p cresc. p

1.2.3. 4.

VIER ARIETTEN UND EIN DUETT

(Italienisch mit deutscher Uebersetzung)

in Musik gesetzt von

L. VAN BEETHOVEN.

Op. 82.

Beethovens Werke.

Serie 23. № 220.

№ 1. Hoffnung.

Allegro moderato.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Dimmi, ben mi - o, che m'a - mi, dim - mi che mi - a tu se - i,

Nimmer dem lie - benden Her - zen zürnen auf e - wig die Götter;

p

poco ritard.

e non in - vi - dio ai Dei la lor' di - vi - ni - tà! Con un tuo sguardo

und schnell in ih - rer Hand wird Leid in Glück ge - wandt! Kühn nur zum Zie - le

f *f p*

a tempo

so - lo, ca - ra, con un sor - ri - so tu m'apri il pa - ra -

streben! Treu nur der Hoff - nung le - ben, und aus den Stür - men

Original-Verleger: Breitkopf & Härtel in Leipzig.

di - so di mia fe - li - ci - tà, di mia fe - li - ci - tà, sì, di mia fe - li - ci -
bricht der Gewährung sü_sses Licht, ja, aus den Stürmen bricht der Ge_währung sü_sses

f

tà! Dimmi, dimmi, dimmi che m'a - -
Licht! Nimmer, nimmer zürnendie Göt - -

p *tr* *tr* *poco*

ritard. *a tempo*

- - - - - mi, dim_mi, ben mi - o, che m'a - mi, dim_mi che mi - a tu
- - - - - ter, *nimmer dem lie_ben_den Her - zen zürnen auf e - wig die*

ritard. *a tempo*

se - - l; con un - tuo sguar - do so - lo, ca - ra, ca - ra, con un sor -
Göt - - ter, und schnell in ih - rer Hand wird Leid in Glück — ge_wandt, und

ri - so tu m'apri il pa-ra - di - - so di mia fe - li - ci - tà!

schnell, und schnell in ih-rer Hand wird Leid in Glück ge - wandt!

f *p* *cresc.*

Con un tuo sguardo so - lo, ca - ra, ca-ra, con un sor -

Kühn nur zum Zie-le stre-ben, treu der Hoffnung, der Hoffnung

dolce *tr*

ri - so tu m'apri il pa-ra - di - - so di mi-a fe-li-ci - tà, sì, di

le - ben, und aus den Stürmen bricht der Ge-wäh - rung sü-sses Licht, der Ge -

f *sf*

mi-a fe-li - ci - tà!

währung sü - sses Licht!

p *tr* *cresc.* *tr* *p*

№ 2. Liebes-Klage.

Adagio ma non troppo.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Tin - ten - do, sì, mio cor, con
Den stummen Fel - sen nur klag'

pp

tan - to pal - pi - tar! So — che ti vuoi la - gnar, che a - man - - te
ich, was mir das Herz be - wegt mit tie - fem Schmerz, das ban - - ge

p

se - i, che a - man - - te se - i. Ah! taci il tu - o do -
Sehnen, die Quel - le mei - ner Thränen! Ach! sie bleibt stumm und

cresc. *p* *p*

lor, ah! soffri il tuo mar - tir. — Ta - ci - lo, ta - cilo e non tra -
fern, ach! sie hört nicht mei - ne Lei - den! Nur umsonst ström' — ich meiner

f *p* *cresc.*

dir l'af_fet_ti mie_i, l'af_fet_ti mie_i! Tin_
Wehmuth bitt're Kla_gen aus vol_lem Her_zen aus! Den

f sf sf ff dim. p pp

ten_do, si, mio cor, con tan_to pal_pi_tar, ah!
*stummen Fel_sen nur klag' ich, was mir das Herz, ach! be_*

cresc. sf sf

ta_ci il tuo do_lor, ah! soffri il tuo mar_tir. Ta_ci_lo,
wegt mit tie_fem Schmerz, ach! sie bleibt still und fer_ne. Nur umsonst

pp cresc. sf sf p cresc. f p

ta_ci_lo e non tra_dir l'af_fet_ti mie_i, l'af_fet_ti mie_i,
ström' ich mei_ner Wehmuth bitt're Kla_gen aus vol_lem Her_zen aus,

cresc. f sf sf ff dim. p pp

ta_ci_lo ta_ci_lo!
nur um_sonst, nur um_sonst!

pp pp

N° 3. L'amante impaziente.

Stille Frage.

Arietta buffa.

Allegro.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Che fa, che fa il mio bene? Per-
Darf nimmer ich dir nahen? Nie

che, perchè non vie-ne? ve-der mi vuole lan-guir co-sì, co-sì, co-sì! Oh come e
dei-nen Gruss em-pfahen? und la-sen mein Ge-schick in deinem Himmelsblick? Ob dem Ver-

len-to nel cor-so il so-le! o-gni mo-men-to mi sembra un dì, o-gni mo-
weg-nen du zür-nest? ob zärtlich, zärtlich dein Au-ge sich nie-der-senkt? Göt-ter, o

men-to mi sembra un dì, sì, sì, mi sem-bra un dì!
wen-det den har-ten Sinn! Gönnt mir das längstersehnte Glück!

mi sem-bra un dì! Ah! che fa, che fa il mio
Gönnt mir das Glück! Sprich, o darf ich nimmer dir

dim. cresc.

be_ne? Per_chè, perchè non viene? ve_der_mi vuole lan_guir co_
nahen? Nie deinen Grussem_pfahen? und le_sen mein Ge_schick in

f p

sì, co_sì, co_sì! Ve_der_mi vuole lan_guir co_sì, co_sì, co_sì! Per_
dei_nem Him_mels_blick? und le_sen mein Ge_schick in dei_nem Himmels_blick? Ach!

tr

chè, per_chè non vien il mio ben, lan_guir, languir ve_der_mi vuole co_sì! Per_chè, ah! per_
ob, ob dem Verwe_gnen du zürnest, dein Aug', dein Aug sich zärt_lich zu mir neigt! Ach! ob, ob du

tr

cresc. p

chè non vien il mio ben, lan_guir, lan_guir ve_der_mi vuo_le, lan_guir co_sì, co_
dem Ver_we_ge_nen zürnest, dein Aug', dein Aug' sich freundlich, freundlich sich neigt! ach ob, ach

cresc. p pp

f p f

sì, sì, ve_der_mi lan_guir co_sì, co_sì, co_sì!
ob, ob dein Au_ge sich zärt_lich neigt, zärt_lich sich neigt!

f p f p p f

N.º 4. L'amante impaziente.

Liebes-Ungeduld.

Arietta assai seriosa.

Andante con espressione.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Che fa il mio be_ne? Per_chè, perchè non vie_ne? ve_der_mi vuole lan_guir ___ co_sì, co_sì, co_sì! Oh come è len_to nel cor_so il so_le! o_gni mo_men_to mi sembra un dì, mi sembra un dì, sì, un dì! Che fa, che fa il mio be_ne? Per_chè, perchè ___ non vie_ne? ve_der_mi vuo_le lan_guir co_se_lig!

So muss ich ihm ent_sagen, dem lang'genähr_ten Hoffen, und mei_ner Sehnsucht Kla_gen ver_hal_len still in Schmerz! Kehret ihr nimmer, zu schnell, ach! ent_schwunden, himmli_sche Stunden, mir nie zu_rück, mir nie zu_rück, nie zu_rück! Wie fühlt'ich mich ___ so Wie scherz_te leicht ___ und fröhlich um mich der Au_gen_blick! der

p — cresc. — Allegro. — p — f — Andante. — sf — sf

Allegro.

sì, co_sì! Oh come è len_to nel cor_so il so_le! o_gni mo_men_to mi sembra un

*Au gen_blick! Kehret ihr nimmer, zu schnell, ach, ent_schwunden, himm_li_sche Stunden, mir nie zu_*

pp *f*

di, o_gni mo_men_to mi sembra un dì, sì, un dì, un dì! Che fa, che

rück? himm_li_sche Stunden, mir nie zu_rück, nie zu_rück, zu_rück? So muss, so

Andante.

fs *fs* *p*

fa, che fa il mio be_ne? Per_chè, perchè non vie_ne? ve_der_mi vuole lan_guir, ve_der_mi vuole lan_

muss ich ihm ent_sagen, dem langge_nährten Hoffen, und meiner Sehn_sucht Kla_gen verhal_ten still in

cresc. *p*

guir! Ve_der_mi vuo_le lan_guir co_sì, lan_

Schmerz! Nein, nim_mer, se_li_ge Stun_den, nie kehrt, nie

cresc. *p* *f*

guir co_sì, co_sì, sì, co_sì!

kehrt ihr zu_rück! zu_rück! nie zu_rück!

p *dim.* *pp*

No. 5. Lebens-Genuss.

Duett.

Andante vivace.

Soprano.

Tenore.

PIANOFORTE.

O - di l'au - ra, che
Schnell ver - blü - hen im

pp Ped.

dol - ce so - spi - - - ra, men - tre fug - ge scon - ten - do le fron - de;
Wech - sel der Stun - - den, Blu - men, die uns die Freude ge - wun - den,

Ped. * Ped. *

se l'in - ten - di, se l'in - ten - di, ti par - la d'a - mor, si, ti
und es schlüpfet, kaum ge - funden, aus den Händen uns das Glück, aus den

cresc. *p* * Ped. * Ped. * *f*

par - la da - mor.
Hän - den das Glück!

Sen - - ti fon - da, che
Doch auch das Dun - kel, vom

p *pp* Ped.

rau - ca s'aggi - - ra, mentre ge - me ra - dendo le spon - de;
Schicksal ge - ge - - ben, muss im Wech - sel der Stunden verschweben.

cresc. Ped.

se lin - ten - di, se lin - ten - di, si
Nimmer rastend eilt das Le - ben, was da -

dim. *pp* Ped. Ped.

Quell' af - fet - to chi sen - te nel
O so lasst an dem goldenen

la - - gna da - mor, si, si la - gna da - mor. Quell' af - fet - to chi sen - te nel
hin, kehr' nie zu - rück! keh - ret nim - mer zu - rück! O so lasst an dem goldenen

f *p*

pet_to, sa per pro_va, se nuoce, se giova, se di_let_to pro_du_ce o do_lor!
Saume fest uns fas_sen die glückli_che Nä_he, und uns freu_en, so lang' sie ver_weilt!

pet_to, sa per pro_va, se nuoce, se giova, se di_let_to pro_du_ce o do_lor! Quell'af_
Saume fest uns fas_sen die glückli_che Nä_he, und uns freu_en, so lang' sie ver_weilt! O so

cresc. *f* *p*

Quell' af_fet_to chi sen_te nel pet_to, sa per pro_va, se nuo_ce, se giova, se di_let_to pro_
O so lasst an dem gol_denen Saume fest uns hal_ten die glückli_che Nä_he, und uns freu_en, so

fet_to chi sen_te nel pet_to, sa per pro_va, se nuo_ce, se giova, se di_let_to pro_
lasst an dem gol_denen Saume fest uns hal_ten die glückli_che Nä_he, und uns freu_en, so

cresc. *f*

du_ce o do_lor, se di_let_to o do_lor, o do_lor, se di_
lang' sie ver_weilt, o so lan_ge sie ver_weilt, sie ver_weilt, ja, so

du_ce o do_lor, se di_let_to o do_lor, o do_lor,
lang' sie ver_weilt, o so lan_ge sie ver_weilt, sie ver_weilt,

p *f* *p*

let_to, o do_lor!
lan_ge sie ver_weilt!

se di_let_to, o do_lor!
ja, so lan_ge sie ver_weilt!

Ped. *f* *sf* *dim.* *p*

DREI GESÄNGE

(Gedichte von Goethe)

in Musik gesetzt von

L. VAN BEETHOVEN.

Der Fürstin von Kinsky gewidmet.

Op. 83.

Beethovens Werke.

Serie 23. № 221.

№ 1. Wonne der Wehmuth.

Andante espressivo.

Componirt im Jahre 1810.

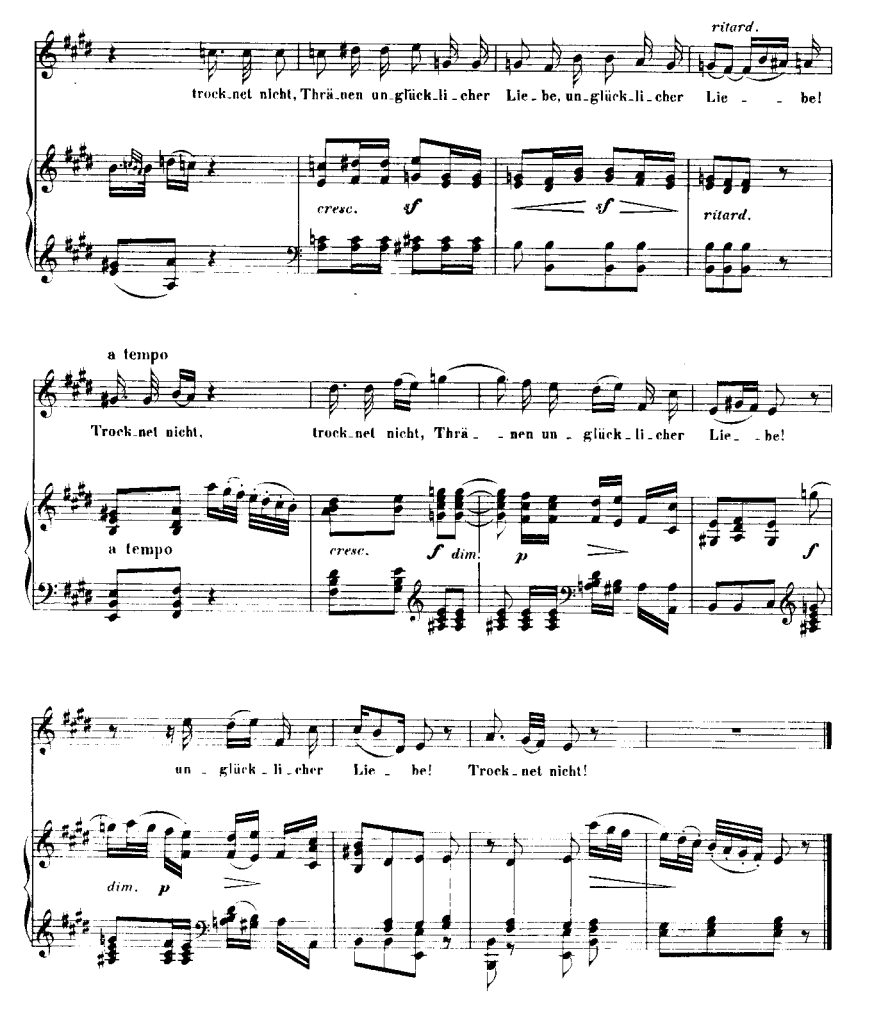
Singstimme.

PIANOFORTE.

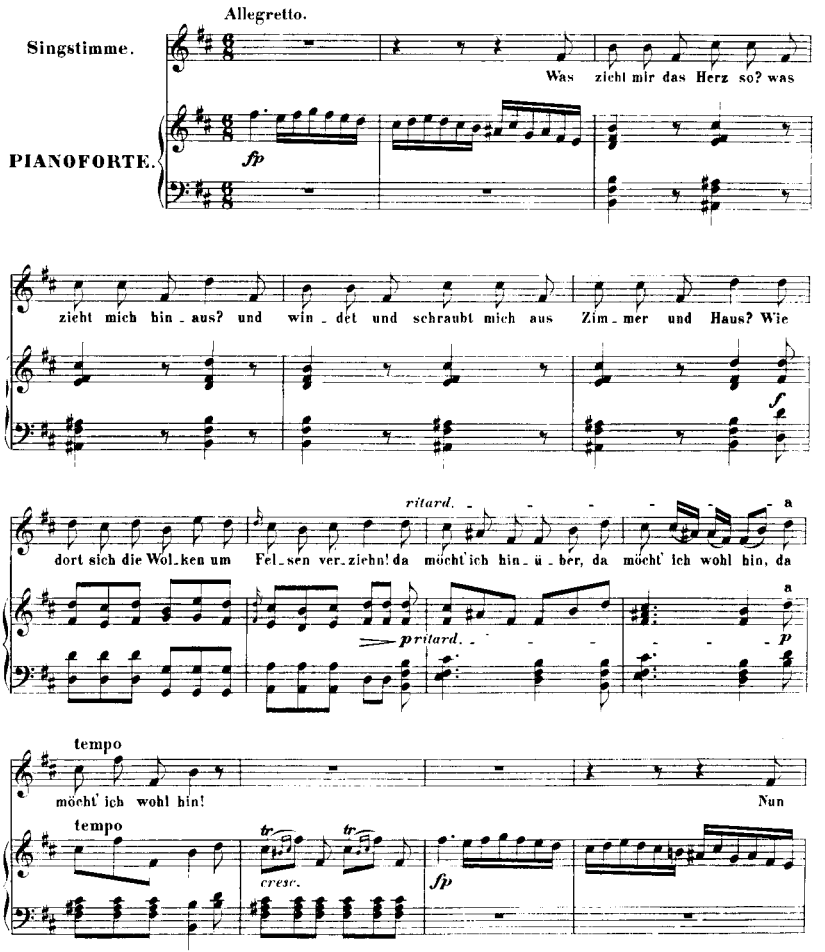
Trocknet nicht, trocknet nicht, Thrä_nen der e_wi_gen Lie_be! Trocknet nicht! Ach nur dem halb_ge_trock_ne_ten Au_ge wie ö_de, wie todt die Welt ihm er_scheint! Trock_net nicht,

p *pp* *sf* *sf* *sf* *sf* *dim.* *p*

Original-Verleger: Breitkopf & Härtel in Leipzig.


ritard.
trock_net nicht, Thrä_nen un_glück_li_cher Lie_be, un_glück_li_cher Lie_ _ be!
cresc.
ritard.
a tempo
Trock_net nicht, trock_net nicht, Thrä_ _nen un_glück_li_cher Lie_ _be!
a tempo
cresc.
dim.
un_glück_li_cher Lie_be! Trock_net nicht!
dim.

No. 2. Sehnsucht.



wiegt sich der Ra_ben ge - sel_li_ger Flug; ich mi_sche mich drunter und fol_ge dem Zug. Und

non ligato

fp

ritard.

Berg und Ge_mäu_er um - flit_ti_gen wir; sie wei_let da drun_ten, ich spä_he nach ihr, ich

p ritard.

p

tempo

spä_he nach ihr. Da

tempo

tr *tr*

cresc.

fp

kommt sie und wan_delt; ich ei_le so_bald ein sin_gen_der Vo_gel zum bu_schi_gen Wald. Sie

pp

ritard.

wei_let und hor_chet und lä_chelt mit sich: „Er sin_get so lieb_lich und singt es an mich, und

p ritard. p

tempo

singt es an mich." Die

tempo

tr tr

cresc. f

schel_den_de Son_ne ver_gül_det die Höhn; die sin_nen_de Schö_ne sie lässt es ge_schehn. Sie

pp

ritard.

wan_delt am Ba_che die Wie_sen ent_lang, und fin_ster und fin_strer um_

cresc. p ritard.

a tempo

schlingt sich der Gang, um_schlingt sich der Gang. Auf

a tempo

p *cresc.* *f* *p*

ein_mal er_schein' ich ein blin_ken_der Stern. „Was glän_zet da dro_ben, so

cresc.

nah und so fern?" Und hast du mit Staunen das Leuchten er_blickt; ich lieg dir zu Füssen, da

ritard.

p *f* *p* *ritard.*

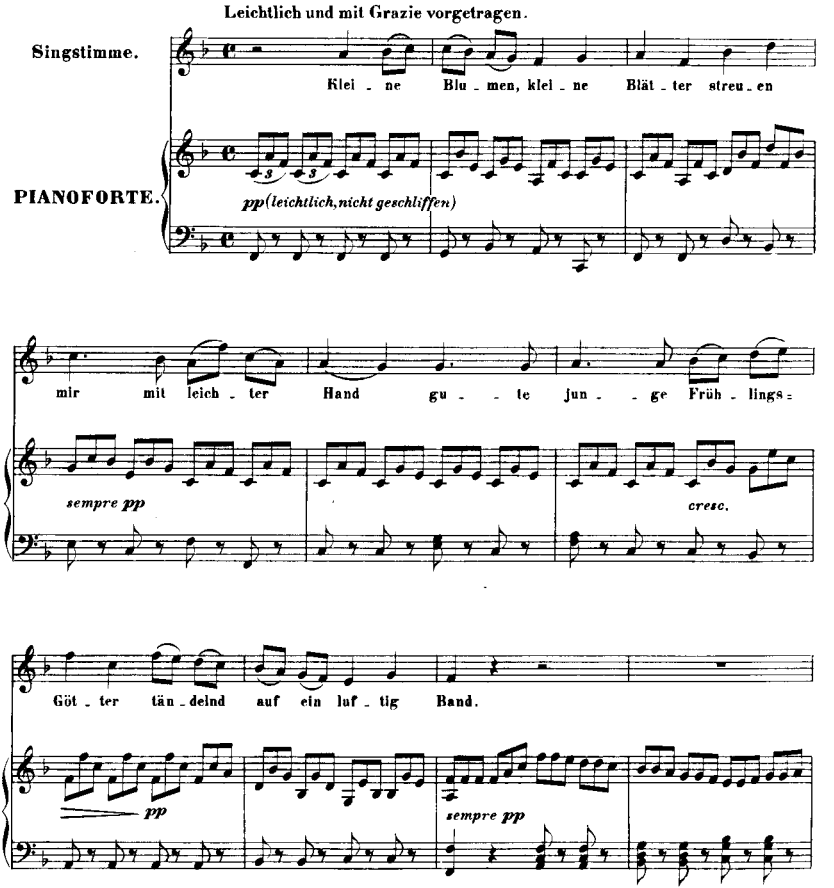
a tempo

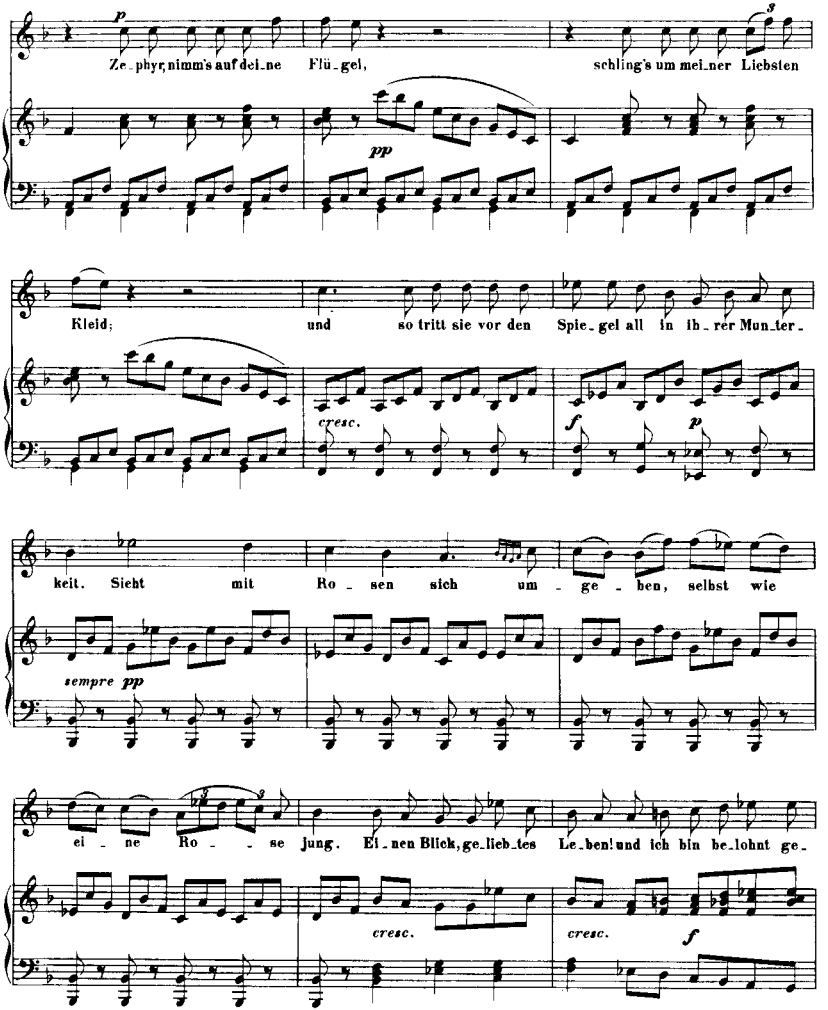
bin ich be_glückt, da bin ich be_glückt!

a tempo

f *f*

No. 3. Mit einem gemalten Band.




p
Ze_phyr, nimm's auf dei_ne Flü_gel, schling's um mei_ner Liebsten
pp
Kleid; und so tritt sie vor den Spie_gel all in ih_rer Mun_ter_
cresc.
f
p
keit. Sieht mit Ro_sen sich um_ge_ben, selbst wie
sempre pp
ei_ne Ro_se jung. Ei_nen Blick, ge_lieb_tes Le_ben! und ich bin be_lohnt ge_
cresc.
cresc.
f

nung. Ei - nen Blick, ge-lieb - tes Le-ben! und ich bin — be-lohnt ge -

fp *cresc.*

nung. Füh-le, füh - le, was diess Herz em -

p *cresc.* *pp*

pfin - det, rei - che frei mir dei - ne Hand, — und das

sempre pp

Band, das uns ver - bin - det, sei kein schwa - ches Ro - sen -

cresc. *sempre pp*

band, ja, sei kein schwa - ches Ro - sen - band! Füh - le, was diess Herz em -

(geschliffen)

Adagio. 3 ad libitum Tempo I.

pfindet, rei - che frei mir dei - ne Hand, und das Band, das uns ver - bin - - - det, sei kein

cresc. mf p dim. (leichtlich, nicht geschliffen) dim.

schwa - ches Ro - sen - band, sei kein schwa - ches Ro - sen -

pp

band, kein schwa - - ches Ro - sen - band!

pp

DAS GLÜCK DER FREUNDSCHAFT

(Lebensglück)

in Musik gesetzt von

Beethovens Werke.

L. VAN BEETHOVEN.

Serie 23. № 222.

Op. 88.

Andante quasi allegretto.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Der lebt ein Le_ben won_nig_lich, dess Herz ein Herz ge_winnt; ge_theil_te Lust ver_dop_pelt sich, ge_theil_ter Gram zer_rinnt. Be_blüm_te We_ge wan_delt ab, wem trau_li_ches Ge_leit, den Arm die gold'_ne

Be_a_to quei che fi_do a_mor mai sep_pe me_ri_tar! Ei sol_che_rà sen_za ti_mor di que_sta vi_ta il mar. Do_vun_que lo con du_ca il ciel, gli ri_de dol_ce fior; la gio_ja non la

f *p dolce* *cresc.* *sf* *cresc.* *p cresc.* *sf* *cresc.*

Original-Verleger: A. O. Witzendorf in Wien.

Freundschaft gab in die_ser ehr_nen Zeit. Sie
cuo_pre un vel, si sce_ma o_gni do_lor. Ei

decresc. *p*

weckt die Kraft und spornt den Muth zu schö_nen Tha_ten nur, und nährt in uns die
sen_te lal_ma di_vam_par di ge_ne_ro_so ar_dir; il ve_ro ei puo_te

sf *cresc.* *p* *cresc.* *p*

heil_ge Glut für Wahr_heit und Na_tur. Er_rei_chet hat des Glü_ckes Ziel, wer
sol a_mar, del bel_lo sol gio_ir. Fe_li_ce chi ad un fi_do sen può

sf

ei_ne Freun_din fand, mit der der Lie_be Zart_ge_fühl ihn
*che_to ri_po_sar, e negl' oc_chiet_ti del suo ben con_*

cresc. *decresc.*

in_nig_lich ver_band. Ent_zückt von ihr, ihr bei_ge_sellt, ver_
ten_to si spec_chiar! Che in mez_zo agli dis_a_strian_cor quel

p

schö_nert sich die Bahn; durch sie al_lein blüht
sol gli ri_de_rà, ed a più bel_la

cresc. *sf*

ihm die Welt und Al_les lacht ihn an, Al_les,
cal_ma or_or tut_to gli tor_ne_rà, tut_to,

decresc.

Al_les, Al_les lacht ihn an. Der
*tut_to, tut_to tor_ne_rà. Be_*

cresc. *f* *p*

lebt ein Le_ben won_nig_lich, dess Herz ein Herz ge_winnt; ge_theil_te Lust ver_
*a_to quei che fi_do a_mor mai sep_pe me_ri_tar! Ei sol_che_rà sen_*

p *dolce* *cresc.* *p*

dop_pelt sich, ge_theil_ter Gram zer_rinnt, ge_theil_te
*za ti_mor di que_sta vi_ta il mar, ei sol_che_*

sf *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

ritard. Un poco adagio. Tempo I.

Lust ver_dop_pelt sich, ge_theil_ter Gram, ge_theil_ter Gram, ge_theil_ter Gram zer_
rà sen_za ti_mor, ei sol_che_rà di que_sta vi_ta, que_sta vi_ta il

sf *sf* *decresc.* *ritard.* *p* *f*

rinnt.
mar.

tr *tr* *tr* *tr* *p* *cresc.* *f*

AN DIE HOFFNUNG

(aus Tiedge's Urania)

in Musik gesetzt von

L. VAN BEETHOVEN.

Der Fürstin von Kinsky gewidmet.

Op. 94.

Beethovens Werke. Serie 23. № 223.

Poco sostenuto. a tempo

Singstimme.

PIANOFORTE.

Ob ein Gott sei?

ob er einster - fül_le, was die Sehnsucht weinend sich ver_spricht? Ob, vor

irgend einem Weltgericht, sich dies räthsel_hafte Sein ent_hül_le?

Allegro.

Hof - - fen soll der Mensch! er fra_ge nicht!

Original-Verleger: C. Haslinger q^m Tobias in Wien.

Larghetto.

p dolce

Die du so gern in heil'gen

pp

Näch - ten fei_erst, und sanft und weich den Gram ver_ schleierst, der ei_ne

cresc. *p*

zar_te See_le quält, o Hoff - nung! lass, durch dich empor ge - ho_ben, den Dul - der

cresc. *f* *p* *cresc.* *p*

ah_nen, dass dort o - ben ein En_gel sei_ne Thrä - nen zählt! O Hoff - nung, o

cresc. *f* *p* *cresc.* *f* *p* *cresc.*

Hoff - nung! lass, durch dich em - por ge - ho - ben, den Dul - der ah - nen, dass dort o - ben ein

sf *p* *cresc.* *p* *cresc.* *f* *p*

En - gel sei - ne Thrä - nen zählt, ein En - gel sei - ne Thrä - nen zählt, ein En - gel sei - ne Thrä - nen

cresc. *f*

zählt! Wenn, längst verhallt, ge-

pp *p* *pp* *sempre pp* *pp* *sempre pp*

lieb - te Stimmen schweigen, wenn un - ter aus - gestorb'nen Zweigen ver - ö - det die Er - inn'rung sitzt:

cresc. *sf* *p*

dann na - he dich, na - he dich, wo dein Ver-lass-ner trau-ert, und,

cresc. *f* *p* *f*

Ped. *

sotto voce

von der Mit-ter-nacht umschauert, sich auf ver-sunk-ne Ur - - nen stützt.

pp *pp* *cresc.*

Ped. *

Und blickt er auf das Schicksal an-zu - kla-gen, wenn scheidend ü - ber sei-nen

f *rf*

Adagio. Tempo I.

Ta-gen die letzten Strahlen un-ter - gehn: dann lass ihn um den

f *p* *pp dolce*

Rand des Er_den_traumes das Leuchten ei_nes Wol_kensaumes von ei_ner na_hen Son_ne

cresc. *f*

sehn, von ei_ner na_hen Son_ne sehn! Die

più f *ff* *p* *espressivo* *espressivo*

a tempo

du so gern, die du so gern in heil'gen Näch_ten feierst, und sanft und weich den Gram ver_

pp *cresc.*

schleierst, der ei_ne zar_te See_le quält, o Hoff_nung! lass, durch dich empor ge_

p *cresc.* *f* *p* *cresc.*

ho_ben, den Dul_ _der ah_nen, dass dort o_ _ben ein En_gel sei_ne Thrä_ nen

p *cresc.* *f* *p*

zählt! O Hoff_nung, o Hoff_nung! lass, durch dich empor ge_ho_ben, den Dul_ _der

cresc. *f* *p cresc.* *xf* *p* *cresc.* *p*

ah_nen, dass dort o_ _ben ein En_gel sei_ne Thrä_ nen zählt, ein En_gel sei_ne Thrä_ nen

cresc. *f* *p* *cresc.*

zählt, ein En_ _gel sei_ne Thrä_ nen zählt! O Hoffnung!

f *p* *p* *pp*

AN DIE FERNE GELIEBTE

Ein Liederkreis von A. Jeitteles

in Musik gesetzt von

L. VAN BEETHOVEN.

Op. 98.

Beethovens Werke.

Serie 23. No 224.

No. 1.

Ziemlich langsam und mit Ausdruck.

Componirt im April 1816.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Auf dem Hü - gel sitz' ich spä - hend in das blau - e Ne - bel - land, nach den fer - nen Trif - ten se - hend, wo ich dich, Ge - lieb - te, fand. Ausdrucksvoll.

espressivo

dim.

Weit bin ich von dir ge - schie - den, trennend lie - gen Berg und Thal zwi - - schen uns und un - serm Frie - den, un - serm Glück — und uns' - rer Qual.

cresc.

Original-Verleger: C. Haslinger qm Tobias in Wien.

Ach, den Blick kannst du nicht se - hen, der zu dir so glü - - hend

dim. *cresc.*

eilt, und die Seuf - - zer, sie ver - we - hen in dem Rau - - me, der uns

p

theilt. Will denn nichts mehr zu dir drin-gen, nichts der Lie-be Bo - te

dim. *p*

sein? Sin-gen will ich, Lie-der sin-gen, die dir kla-gen mei-ne Pein!

p dolce *cresc.* *p* *sempre p*

Denn vor Lie- - - des-klang ent - wei - - chet je - der Raum und je - - de

Nach und nach geschwinder.
stringendo

Zeit, und ein lie - - bend Herz er - rei - chet, was ein lie - bend Herz ge-

cre - - - - *scen* - - - -

Dort im ru - higen Thal schweigen Schmerzen und Qual. Wo im Ge-stein still die

pp *pp*

Nach und nach
stringendo

Pri-mel dort sinnt, weht so lei - se der Wind, möch-te ich sein! möch-te ich sein!

pp *pp* *pp* *pp* *pp*

Ziemlich geschwind.
Assai allegro.

geschwinder.

Hin zum sin - - ni - gen Wald drängt mich Lie - - bes-ge-

cresc.

Poco adagio. Tempo I.

walt, in-ne-re Pein, in-ne-re Pein. Ach, mich zög's nicht von

sf *sf* *cresc.*

Poco adagio.

hier, könnt' ich, Trau - - te, bei dir e-wig-lich sein! e-wiglich

cresc. *f*

No. 3.

Allegro assai.

sein!

sfp *dim.* *p* *pp*

Leich - te Seg - ler in den Hö - hen, und du Bäch - lein klein und schmal,

sempre p

könnt mein Lieb - chen ihr er - spä - hen, grüsst sie mir viel

tau - send - mal. Seht ihr Wol - ken

poco *sfp* *poco* *sfp* *pp*

sie dann ge - hen sin - nend in dem stil - len Thal,

lasst mein Bild vor ihr ent_ste_hen in dem luft'_gen Him_mels_saal.

Wird sie an den Bü_schen ste_hen,

pp

die nun herbst_lich falb und kahl, klagt ihr, wie mir ist ge_sche_hen, klagt ihr, Vög_lein,

ritard.

cresc.

ritard.

mei_ne Qual! Stil_le We_ste, bringt im We_hen

Tempo I. *poco ritard.* Tempo I.

pp

pp

hin zu mei - ner Her - zens - wahl mei - ne Seuf zer, die ver - ge - hen

dim.

ritard.

wie der Son - ne letz - ter Strahl.

ritard. *pp* *p* *pp* Tempo I. *ritard.* *p* *pp* Tempo I

Flüstr' ihr zu mein Lie - bes - fle - hen, lass sie, Bäch - lein klein und schmal,

treu in dei - nen Wo - gen se - hen mei - ne Thrä - nen oh - ne Zahl, — oh - ne Zahl! —

ritard. Tempo I.

cresc. *p* *cresc.* *f* *f*

No. 4.

Nicht zu geschwinde, angenehm und mit viel Empfindung.

Die - se Wol - ken in den Hö - hen, die - ser Vög - lein munt' - rer

p

Zug wer - den dich, o Hul - din, se - hen. Nehmt mich mit im leichten Flug!

cresc. cresc. f p f p

Die - se We - ste wer - den spie - len scher - zend dir um Wang' und

Brust, in den seid' - nen Lo - cken wüh - len. Theilt' ich mit euch die - se

sempre p cresc. f p

Lust! Hin zu dir von je - nen Hü - geln em - sig

f p

die - ses Bäch - lein eilt. Wird ihr Bild sich in dir spie - geln, fliess zu -

cresc. cresc. f p

Nach und nach geschwinder.

Sempre piu allegro.

rück dann un - ver - weilt! fliess zu - rück dann un - ver - weilt, ja un - ver - weilt!

f p cresc.

No. 5.

Vivace. Poco adagio. Tempo I.

f sf p sf tr tr tr tr tr

Ped. * Ped. *

Es keh - ret der Mai - en, es

p

Ped.

blü - het die Au'. Die Lüf - te, sie we - hen so mil - de, so lau, ge - schwä - tzig die Bä - che nun rin - - nen.

Die Schwalbe, die keh_ret zum wirth_li_chen Dach, sie baut sich so em_sig ihr

bräut_lich Gemach, die Lie_be soll wohnen da drin_nen, die Lie_be soll woh_nen da drin_nen.

cresc.

p

Sie bringt sich geschäf_tig von Kreuz und von Quer manch

cresc.

p

weiche_res Stück zu dem Brautbett hieher, manch wärmendes Stück für die Klei_nen. Nun

wohnen die Gatten bei_sammen so treu, was Win_ter geschieden, ver_band nun der Mai, was lie_bet, das weiss er zu

cresc.

ei - nen, was lie_bet, das weiss er zu ei - - nen.

p *cresc.* *p*

Es kehret der Mai en, es blü_het die Au. Die Lüf_te, sie we_hen so mil_de, so lau. Nur

ritard. Tempo I.

ich kann nicht zie_hen von hin - - nen. Wenn Al_les, was lie_bet, der Frühling vereint, nur

espress.

ri - - - - tar - - - - dan -

un_se_rer Lie_be kein Früh_ling erscheint, und Thrä_nen sind all ihr Ge_win - - nen, und

dim. sf *p*

- - - - do Adagio.

Thränen sind all ihr Ge_win - nen, ja, all ihr Ge_win - - nen.

pp

N° 6.

Andante con moto, cantabile.

Nimm sie hin denn, die - se Lie - der,

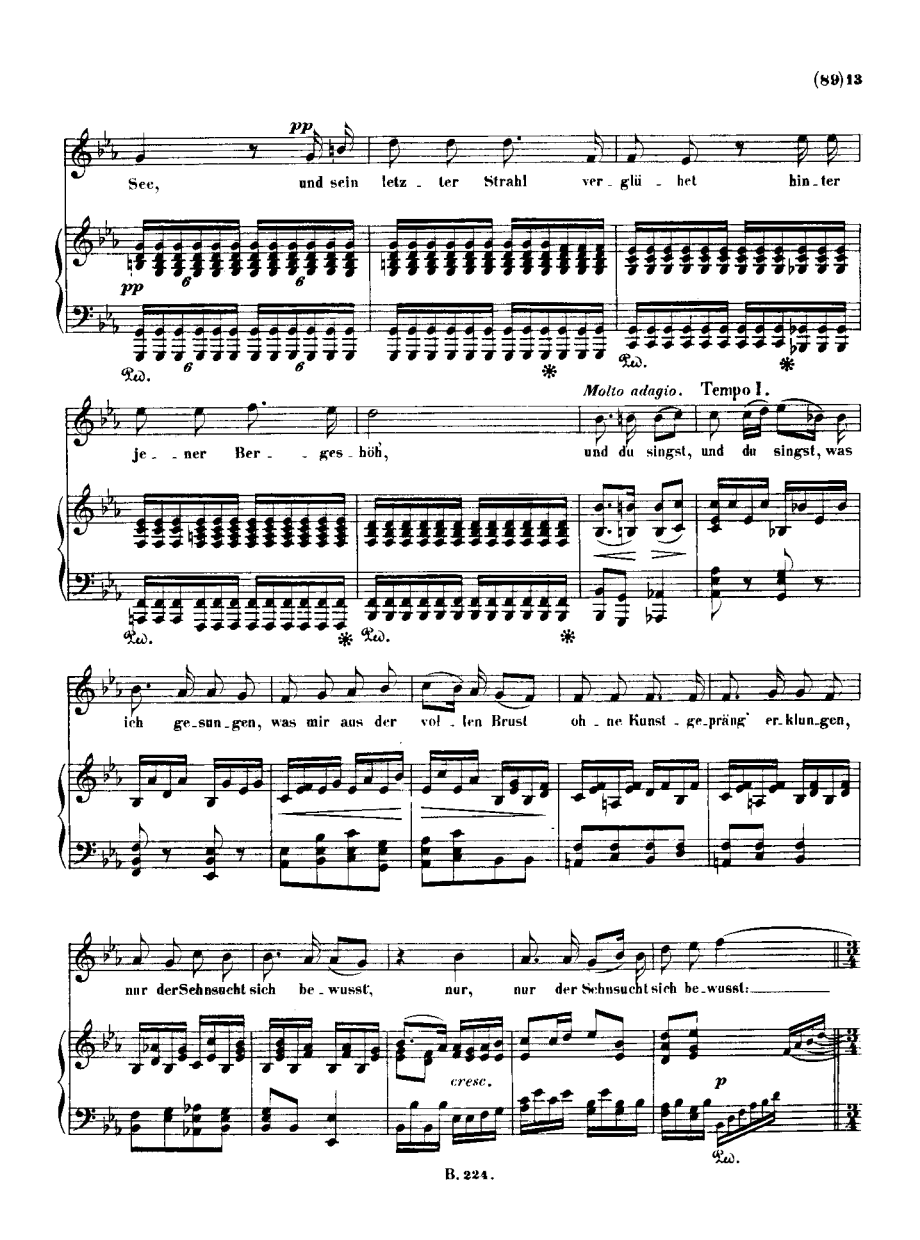
die ich dir, Ge - lieb - te, sang, sin - ge sie dann A - bends wie - der zu der Lau - te

sü - ssem Klang! Wenn das Dämmrungs - roth dann zie - het nach dem stil - len blau - en

ritard.

ritard.

dim.


pp
See, und sein letz - ter Strahl ver - glü - het hin - ter
pp
Ped.
Molto adagio. Tempo I.
je - - ner Ber - - ges - höh', und du singst, und du singst, was
ich ge - sun - gen, was mir aus der vol - len Brust oh - ne Kunst - ge - präng' er - klun - gen,
nur der Sehnsucht sich be - wusst, nur, nur der Sehnsucht sich be - wusst:
cresc.
p
Ped.

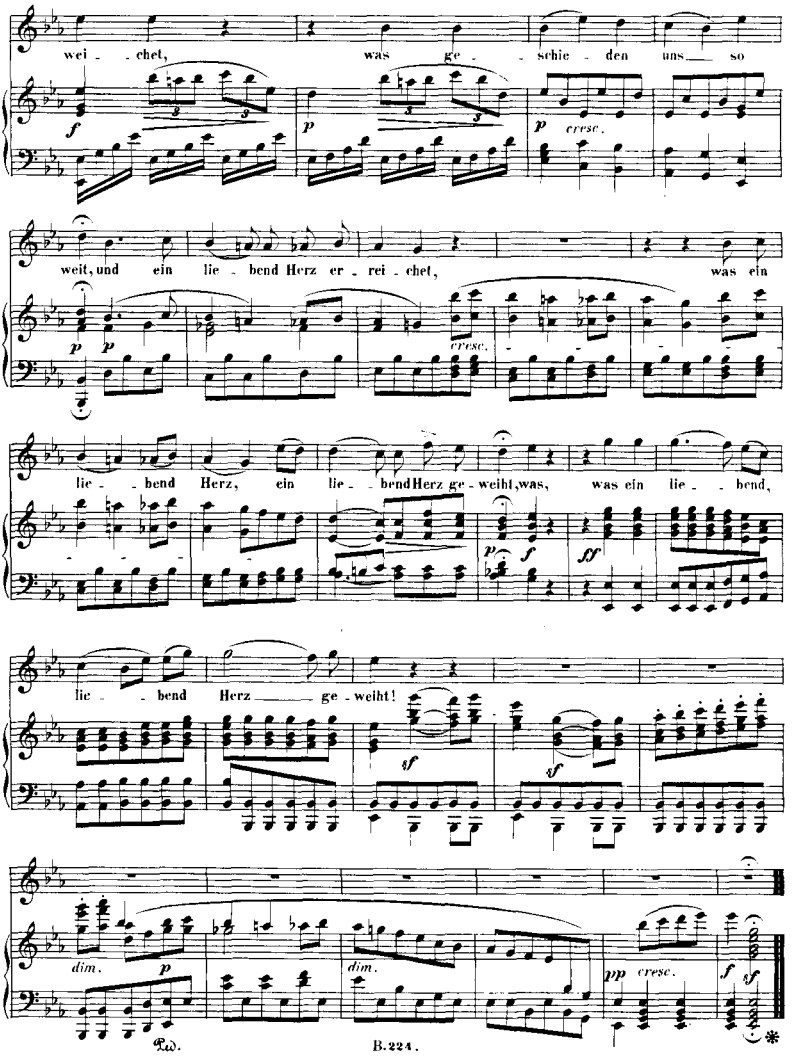
Ziemlich langsam und mit Ausdruck.

dann vor die - - sen Lie - dern wei - - chet, was ge -

Nach und nach geschwinder.
stringendo

schie - den uns so weit, und ein lie - - - bend Herz er -

cre - - -


wei - chet, was ge - schie - den uns so
weit, und ein lie - bend Herz er - rei - chet, was ein
lie - bend Herz, ein lie - bend Herz ge - weiht, was, was ein lie - bend,
lie - bend Herz ge - weiht!

DER MANN VON WORT

Gedicht von F. A. Kleinschmid

in Musik gesetzt von

Beethovens Werke.

Serie 23. № 225.

L. VAN BEETHOVEN.

Op. 99.

Gemäss dem verschiedenen Ausdruck in den Versen piano und forte.

Singstimme.

PIANOFORTE.

1. Du sag_test, Freund, an die_sen Ort komm' ich zu_rück, das war dein Wort. Du ka_mest nicht; ist das ein Mann, auf dessen Wort man trauen kann, auf dessen Wort man trauen kann?

2. Fast grös_ser bild' ich mir nichts ein, als sei_nes Wor_tes Mann zu sein; wer

Original-Verleger: C. Haslinger qm Tobias in Wien.

cresc. f

Wor_te, gleich den Wei_bern, bricht, ver_dient des Man_nes Na_men nicht, ver_dient des Man_nes

cresc.

Na_men nicht.

p cresc. f sf

3. Ein Wort, ein Mann, war deut_scher Klang, der von dem Mund zum Her_zen drang, und

p

cresc. f

das der Schlag von deutscher Hand, gleich heil'gen Ei_den, fest ver_band, gleich heil'gen Ei_den,

cresc.

fest ver_band.

p cresc. f sf

4. Und die_ses Wort, das er dir gab, brach nicht die Furcht am na_hen Grab, nicht

p *cresc.* *f*

Wei_bergunst, noch Menschenzwang, nicht Gold, nicht Gut, noch Fürstenrang, nicht Gold, nicht Gut, noch

cresc.

für_sten_rang.

p *cresc.* *f* *sf*

5. Wenn so dein deut_scher Ah_ne sprach, dann folg' als Sohn, dem Va_ter nach,

p

cresc.

der sei_nen Eid: Ein Wort, ein Mann, als Mann von Wort ver_

cresc.

bür_gen kann, als Mann von Wort ver_bür_gen kann.

f *p* *cresc.*

6. Nun sind wir auch der Deut_schen werth, des

f *sf* *p*

Vol_kes, das die Welt ver_ehrt. Hier mei_ne Hand; wir schla_gen ein, und

cresc. *cresc.*

wol_len deut_sche Män_ner sein, und wol_len deut_sche Männer sein.

f *p*

cresc. *f* *sf*

MERKENSTEIN

Gedicht von Joh. Bapt. Rupprecht
in Musik gesetzt von

L. VAN BEETHOVEN.

Op. 100.

Mässig, jedoch nicht schleppend.

Componirt im December 1814.

Zwei Singstimmen.

PIANOFORTE.

p dolce

1. Mer - ken - stein! Mer - ken - stein! wo ich wand_le, denk ich dein. Wenn Au - ro - ra Fel_sen rö - thet, hell im Busch die Am_sel flö - tet, wei_dend Heer_den sich zer - streu'n, denk ich dein, Mer - ken - stein!

f *p*

Original-Verleger: C. Haslinger qm Tobias in Wien.

1.

Merkenstein! Merkenstein!
Wo ich wandle, denk' ich dein.
Wenn Aurora Felsen röthet,
Hell im Busch die Amsel flötet,
Weidend Heerden sich zerstreu'n,
Denk' ich dein, Merkenstein!

2.

Merkenstein! Merkenstein!
Bei der schwülen Mittagspein
Sehn' ich mich nach deinen Gängen,
Deinen Grotten, Felsenhängen,
Deiner Kühlung mich zu freu'n.
Merkenstein! Merkenstein!

3.

Merkenstein! Merkenstein!
Dich erhellt mir Hesper's Schein,
Duftend rings von Florens Kränzen
Seh' ich die Gemächer glänzen,
Traulich blickt der Mond hinein.
Merkenstein! Merkenstein!

4.

Merkenstein! Merkenstein!
Dir nur hüllt die Nacht mich ein.
Ewig möcht' ich wonnig träumen
Unter deinen Schwesterbäumen,
Deinen Frieden mir verleih'n!
Merkenstein! Merkenstein!

5.

Merkenstein! Merkenstein!
Weckend soll der Morgen sein,
Lass uns dort von Ritterhöhen
Nach der Vorzeit Bildern spähen:
Sie, so gross und wir — so klein!
Merkenstein! Merkenstein!

6.

Merkenstein! Merkenstein!
Höchster Anmuth Lust-Verein.
Ewig jung ist in Ruinen
Mir Natur in dir erschienen;
Ihr, nur ihr mich stets zu weih'n,
Denk' ich dein, Merkenstein!

DER KUSS

von C. F. Weisse.

ARIETTE

in Musik gesetzt von

L. VAN BEETHOVEN.

Op. 128.

Componirt im December 1822.

Mit Lebhaftigkeit, jedoch nicht in geschwindem Zeitmaasse, und scherzend

Singstimme.

PIANOFORTE.

Allegretto.

p dolce

vorgetragen.

Ich war bei Chlo_en ganz al_lein, und

cresc.

küs_sen wollt' ich sie, und küs_sen, küs_sen, küs_sen wollt' ich sie: je_doch sie

cresc.

sprach, sie wür_de schrei'n, sie wür_de schrei'n, sie wür_de schrei'n, sie wür_de schrei'n,

cresc.

poco ritard. a tempo

— es sei ver - geb - - ne Müh', ver - geb - ne Müh', es sei ver-

p *poco ritard.* a tempo

geb - ne, ver - geb - ne Müh'. Ich wagt' es doch, und küss - te sie, und küss - te

cresc. *f* *p*

cresc. *f*

sie, trotz ih - rer Ge - gen - wehr, trotz ih - rer Ge - - - gen - wehr.

cresc. *f*

Poco adagio. Tempo I.

f

Und schrie sie nicht? Ja

p

fz (lächelnd) *p*

wohl, sie schrie, sie schrie;..... doch, doch, doch

f *fz* *p*

lan - ge hin - ter her, doch, ja doch! doch

cresc.

lan - ge hin - ter her, sie schrie, doch lan - ge, lan - ge, lan - ge,

cresc.

poco ritard. a tempo

lan - ge, lan - ge, lan - ge, lan - ge, lan - ge, lan - ge hin - ter her, hin - ter

f *p*

(nicht lange ausgehalten)

her, ja lan - ge, lan - ge hin - ter her.

mf *cresc.* *f*

English Texts

TO HOPE (p. 1)

Thou in the darkness like a beacon shining,
That dost restore life's fire declining,
And gently calm the spirit's fears,
Bright Hope! unto the suff'rer oh! discover,
How, rob'd in light, the angels hover
Around him now, and count his tears!
Bright Hope! unto the suff'rer oh! discover,
How, rob'd in light, thine angels hover
Around him now, and count his tears!

When mute the voice that mov'd the soul to gladness,
And Mem'ry sits in ghostly sadness,
To dream of days that are no more,
Then, Hope! do thou approach the mourner,
weeping
Beside the urn, lone vigil keeping,
And peace unto his heart restore!
Then, Hope! do thou approach the mourner weeping
Beside the urn, lone vigil keeping
And peace unto his heart restore!

If glancing upward, bitterly complaining,
That in his life is nought remaining,
That all its joy hath pass'd away,
Then, Hope! put thou an end to such repining,
Give to the cloud a silver lining,
Bright herald, thou of radiant day!
Then, Hope! put thou an end to such repining,
Give to the cloud a silver lining,
Bright herald thou of radiant day!

ADELAIDE (p. 3)

In the garden so fair alone I wander
All by glimmering magic light surrounded,
Thro' the wavering lilac blossoms falling,
Adelaide! Adelaide!
In the mirror-like wave,
In Alpine glaciers,
In the last shining cloud that fades at sunset,
In the vast starlit heaven
Shines thine image, thine image, Adelaide!
In the last shining cloud that fades at sunset,
In the vast starlit heaven,
Shines thine image, thine image, Adelaide!

Winds at twilight are thro' the arbour sighing,
Silv'ry maybells in meadows fair are ringing;
Streamlets murmur, and nightingales are singing,
Streamlets murmur and nightingales are singing:
Adelaide!
Winds at twilight are thro' the arbour sighing,
Silv'ry maybells in meadows fair are ringing,
Streamlets murmur and nightingales are singing
and nightingales are singing:
Adelaide! Adelaide!

Now oh! rapture oh! rapture from out my grave
there blossoms
Oh! rapture! from out my grave there blossoms
Tender flower from out this heart's cold ashes
from out this heart's cold ashes brightly
glimm'ring, brightly glimm'ring on
ev'ry purple leaflet on ev'ry purple leaflet:
Adelaide! Adelaide!

Now, oh rapture! now, oh! rapture! there blossoms,
from out my grave there blossoms
Tender flower from out this heart's cold ashes
from out this heart's cold ashes
brightly glimm'ring brightly glimm'ring on
ev'ry purple leaflet on ev'ry purple leaflet!
Adelaide! Adelaide!
Brightly glimm'ring on ev'ry purple leaflet on
ev'ry purple leaflet
Adelaide! Adelaide! Adelaide!

SIX SACRED SONGS BY GELLERT

No. 1 A PRAYER (p. 9)

Oh! God! thy bounty reacheth wide
As do the clouds above us,
Thou standest ever at our side
To guard and guide and love us.
Oh! Lord of Hosts, my Guide, my Friend,
Unto Thy servant now attend,
Who kneels in pray'r before thee!
Who kneels in pray'r before thee!

No. 2 LOVE OF ONE'S NEIGHBOR (p. 10)

If one should say: I love the Lord
And yet his brethren hateth,
The holy law of God divine
He basely desecrateth.
For God is love and wishes me
To love as I would loved be.

No. 3 DEATH (p. 11)

Life is passing swift away;
Hourly to the grave we hasten:
Who can tell from day to day
How much yet of life is left us?
Mortal, think upon thy fate
Turn to God, ere 'tis too late!
Turn to God ere 'tis too late!
Turn to God, ere 'tis too late!

No. 4 NATURE'S PRAISE OF GOD (p. 12)

The Heav'ns sing praises to God in His glory,
And all earth echoes with His name;
The universe tells the wonderful story
And to the spheres His might proclaim!

Who set the numberless stars in their places!
Who from its tent doth draw the sun!
That like a hero smiles brightly upon us,
Then goeth forth his race to run.
Then goeth forth his race to run.

No. 5 THE MIGHT OF GOD (p. 13)

God is my song,
The mighty God victorious
Great is His Name and all His works are glorious
And all the spheres to Him belong.

For all my grief and all my bitter sighing
And all my tears are seen by Thee.
Oh! God is there no end to all my sorrow
Why hidest Thou Thy face from me?
Oh! Lord, not as I merit now reward me,

No. 6 SONG OF PENITENCE (p. 14)

'Gainst thee alone oh! Lord, now have I sinned
and done this evil in Thy sight.
The sin dost Thou behold that I committed:
Oh! Lord, then see my sorrow, and my sore affright.
Requite me not requite me not as justly Thy wrath
I fear
I seek for thee! Thyself do Thou accord me
Oh! God of mercy lend Thine ear!
Oh! God! now lend Thine ear!

Oh! grant me soon Thy pity and compassion
Oh! God of mercy, truth and love;
And let Thy light oh Lord now shine upon me,
Send down Thy light from heav'n above!
Oh! gladly let me in Thy pastures wander
And teach me, Lord, Thy holy way, Thy holy way
Thy will be done on earth as now in heaven
Oh! guide my steps if these should stray.

Oh! hasten, Lord, to guard me and to guide me
Till all life's perils shall be past:
Oh! in the hour of death stand Thou beside me:
Oh Lord! receive my soul at last!
Oh Lord, in death's dark hour stand Thou then at
my side,
And oh! receive my soul at last!

EIGHT SONGS, Op. 52

No. 1 URIAN'S JOURNEY ROUND THE WORLD (p. 19)

For one who travels thro' the world
There's much that's worth relation;
And so I started, stick in hand,
To visit foreign nations.
CHORUS
That's right! we all applaud you to a man:
Go on with your story, Herr Urian!

2. The North Pole first I went to see:
By Jove! it was cold then, sirs!
I thought that pleasanter 'twould be
To be at home a-gain, sirs!
CHORUS
That's right we all applaud you to a man:
Go on with your story, Herr Urian!

3. The folk in Greenland seem'd so glad
To see me lightly landing:
They brought me jugs of rancid oil;
I left them all there standing.
Chorus as before.

4. The Eskimos are barbarous
Behave quite impolitely:
One fellow nearly knocked me down
Because I grumbled slightly.
Chorus as before.

5. Now as America was close
I mutter'd, when I knew it:
"Old boy, the North-west Passage's here;
Just cut your way right thro' it!"
Chorus as before.

6. Then swift I hastened out to sea
And sought the ocean over:
With spyglass always in my hand,
Yet nothing could discover.
Chorus as before.

7. From there I went to Mexico:
It's further off than Dover:
"You've only got to pick up gold:
Thought I: "I'll bring some over."
Chorus as before.

8. But oh, alas! and woe is me!
How love of gain did blind me!
I only picked up stones and sand;
So left the bag behind me.
Chorus as before.

9. And then I got some sandwiches
And just a few sardines, sirs,
Before resolving to depart
For Asiatic scenes, sirs.
Chorus as before.

10. And there I saw the Great Mogul:
To me he kindly acted,
Till all at once he turned away
To have a tooth extracted.
Chorus as before.

11. Thought I: he's much the same as we,
And worries, too, about it:
What need to be a Great Mogul
Your tooth can ache without it.
Chorus as before.

12. I swore that I would pay my bill
When next I pass'd that way, sirs,
Alas! I fear 'tis owing still;
I went on to Bombay, sirs!
Chorus, as before.

13. To Java and to Otaheite
And Africa I wander'd
The men and cities got to know
And on their habits ponder'd.
Chorus as before.

14. In each and all there's something queer;
As now with me or you, sirs:
Tho' they don't turn out silly rhymes,
They're quite as stupid, too, sirs!
CHORUS
Well, there we disagree, yes, to a man!
So don't go on, please, Herr Urian!

NO. 2 FLAME COLOR (p. 20)

1. A color I know and its charm I behold;
More highly I prize it than silver or gold;
'Tis fairest adornment of beauty and youth;
I call this sweet color the color of truth.

2. The rose of the morning so richly array'd
It blossoms indeed, but how soon doth it fade!
The rose is the emblem of Love, so they say;
But swiftly her grace and her charm fade away.

3. The blue of the heavens is glorious and mild;
Thus blue as the emblem of faith, then, is styled;
Yet clouds often darken this azure so fair
And faith is obscured by the cloud of despair.

4. The type of sweet innocence radiant and pure
Is white, snowy white, but it cannot endure.
And soon becomes stained the garland so white;
For innocence withers heath envy and spite.

5. You ask, it may be, why in choice I am firm,
And why this the color of truth I should term?
Because from its radiance bright flames do arise
That point weary mortals to rest as their prize.

6. This color no harm may receive from the rain;
The fierce light of summer assails it in vain;
So fitting is this for fair beauty and youth
That this is its name: the sweet color of truth!

No. 3 REPOSE (p. 22)

1. In Love's embrace 'tis sweet to rest;
So, in the grave we slumber;
Oh! shall I ever find such rest
Ere I the ground encumber?
Ere I the grave encumber?
My spirit longs its fate to know
And turns to fate in all its woe;
And turns to fate in all its woe.

2. In vain alas! in vain for me
Love beckons from the distance!
Elisa, thou alone couldst be
The charm of my existence;
But man hath join'd himself to Fate
To make my life disconsolate.

3. The grave at last shall give me rest,
As there I calmly slumber;
Then shall forgotten be my cares
And sorrows without number.
Rest comes at last to weary eyes;
May they unclose in Paradise!

4. Then wheresoe'er at last I rest
From Trouble's restless billow,
If Earth shall take me to her breast,
Or love shall be my pillow;
Rest comes to all; and so to me
Shall rest at last my portion be!

No. 4 MAY SONG (p. 24)

What glories Nature now doth display!
How gleams the plain in the Sun's bright ray!
The blossoms start from each tender bough;
A thousand voices are singing now!
Oh! Joy! oh! light and life of May
Oh heart! how joyful art thou to day!

Oh! Love, sweet Love, oh! so fair and bright
As morning clouds in the Eastern light!
Thy blessing falls upon flow'r and field
As unto thee all their sweets they yield.
Oh! maiden fairest, how I love thee!
Thine eyes are glancing: dost thou love me?
As loves the lark unto heav'n to rise,
As loves the flower the morning skies,
So love I thee with an ardent glow
On me dost courage and youth bestow.
To dance thou biddest me anew.
Be ever happy as thou art true!
Be ever happy, as thou art true!
Be ever happy as thou art true!

NO. 5 MOLLY'S FAREWELL (p. 27)

1. Fare thee well, thou man of joy and sadness!
Man of love, of all my life a part.
May god bless thee, dearest, give thee gladness;
Lo! I bless thee now, my dearest heart!

2. As a token 'tis not gold I give thee;
What is gold or jewels rich and rare?
No, I bring thee what thing eye admir'd
Something that to thee was very dear.

3. Of the face that oft thy lips have kissed
Take as long as I am far away
Half, at least, in shadow silhouetted,
That in fancy yet with thee I stay.

4. Dearest flatt'rer! take these shining tresses
Ruffled oft by thee and toss'd awry;
Fairer these than flax on Pallas' spindle,
For thou saidst that nought could with it vie.

5. Let these pale forget-me-nots entreat thee
Never to forget my loving eyes,
Touched with sorrow's dew, like pearls of morning,
That unhinder'd from my sad heart rise.

NO. 6 SONG (p. 28)

Void of Love, oh! let him love who can!
Tho' he seem a human being yet he's not a man yet
he's not a man
Beauteous Love! oh! make my life to fair!
Calm the passion that assails me,
Here, and ev'rywhere
Here, and ev'rywhere!
Tho' to flout one, be a beautys art,
May she never let us perish
Of a broken heart!
Of a broken heart!

No. 7 MARMOTTE (p. 29)

O'er land and sea I gaily roam, avec que la marmotte,
and ev'rywhere I find a home avec que la marmotte,
avec que si, avec que la, avec que la marmotte,
avec que si, avec que la, avec que la marmotte.

No. 8 THE FLOW'RET, WONDROUS FAIR (p. 30)

1. There blooms a flow'ret in a vale
So calm, so far away
That charms the eye and soothes the heart
Like sunset's parting ray.
More precious 'tis than jewels bright,
Than gold, or diamonds rare.
The name they give it, "wondrous fair,"
It has good right to bear.

2. Oh! I could sing from morn till eve
About this beauteous flow'r;
Extol its loveliness, and praise
Its strange and magic pow'r.
What no elixir in the world
Can ever give to thee
This will my flow'ret fair bestow;
Methought this could not be!

3. Who wears this flower on his breast
An angel seems to be
A marvel this, that, deeply moved,
Right often did I see;
On man or woman, old or young
It works a mighty spell;
And all the brave and noble souls
Its power know full well.

4. Ah! had ye only known her then,
My pleasure and my pride!
But Death did snatch her from mine arms
When she was scarce a bride;
Then were it plain to ye, I trow,
What sweetness e'en can do,
And ye would see, as clear as day,
The Beauteous and the True!

SIX SONGS, OP. 75

No. 1 MIGNON (p. 31)

Know'st thou the land where wild the citron blows,
Where bright amid the leaves the orange glows?
Where zephyrs greet us from the dark blue skies;
Where silent myrtles, lofty laurels rise?
Knows't thou it well?

Tis there! tis there! That I with thee beloved
now would fare!
'Tis there 'tis there
That I with thee, beloved now would fare!
'Tis there! 'tis there!
Know'st thou the house?
On columns stands the pile;
Its halls they gleam and all its chambers smile;
The marble statues silent, gaze at me:
Poor child! what wrong, then, have they done
to thee?
Know'st thou it well?
'Tis there! 'tis there that I with thee, my guardian,
now would fare.
'Tis there! 'tis there that I with thee, my guardian,
now would fare!
'Tis there! 'tis there!

Know'st thou the mountain and its cloud-capt bridge?
The mule can hardly find the misty ridge:
In caverns dwell the dragon's awful brood,
And o'er the rocks there falls the raging flood.
Know'st thou it well?

'Tis there! I know our pathway lies;
There, father, let us go!
I know 'tis there our pathway lies:
Oh, father, let us go! Oh! there let us go!

No. 2 NEW LOVE, NEW LIFE (p. 35)

Tell me, heart, what means this sorrow
That oppresseth thee so sore?
Chang'd art thou by all this trouble and I hardly
know thee more!
All is gone that gave thee gladness,
All is gone that brought thee sadness;
Gone thy zeal, and all thy peace.

Tell me now the cause of this!
Tell me the cause of this?
Doth the charm of youth allure thee?
Lovely form and beauteous face?
Doth a smile, a glance so tender,
Win thee by its wondrous grace?
To avoid her I endeavor,
And resolve the bond to sever;
In a moment yet I'm fain
To return to her again!
return, return to her again.

Tell me, heart, what means this sorrow?
Tell me, heart, what means this sorrow that
oppresseth thee so sore?
Chang'd art thou by all this trouble
And I hardly know thee more!
All is gone that gave thee gladness,
All is gone that brought thee sadness;
Gone thy zeal, and all thy peace.

Tell me now the cause of this?
Tell me the cause of this!
Doth the charm of youth allure thee?
Lovely form and beauteous face?
Doth a smile, a glance so tender
Win thee by its wondrous grace?
To avoid her I endeavor,
And resolve the bond to sever,
In a moment I am fain
To return to her again
In a moment I return, return, return, again.

With her magic spell around me
That to break I need the skill
Doth the heartless maiden bind me
Ever fast against my will.
Captive in her magic bower,
Now she holds me in her power.
Ah! how great the change in me!
Mighty Love! oh! set me free!
Oh! Love, set me free!
Oh! Love! set me free!

No. 3 FROM GOETHE'S "FAUST" (p. 39)

There was a mighty monarch
And he had a great big flea,
That tenderly was cherish'd
As even his son could be.
Then calls he for his tailor:
To Court the tailor goes.
"Here, take the fellow's measure,
And make him brand new clothes!"

In rustling silk and velvet
The flea was gaily dress'd
He had ribbons on his shoulder;
A cross upon his breast.

A minister they made him,
And gave him a star to wear;
And all his brothers and sisters
Held Court appointments there.

The courtiers and the ladies,
A sorry time they had!
The queen was dreadfully bitten;
The maids went nearly mad.
And yet they dared not kill them,
Nor make the slightest fuss.
But we will promptly crack them
If they e'er should light on us.

CHORUS

But we will promptly crack them
If they e'er should light on us
Yes we'll crack them and we'll kill them
If they ever light on us!
Yes yes we'll crack them and we'll kill them
If they ever light on us, they light on us!

No. 4 GRETEL'S WARNING (p. 42)

1. With am'rous glance and merry song
Young Christel came to woo;
It was his comely face and form
That did my heart undo.
No, there was none of all the lads
I lov'd, but only one
He knew it, and he would not rest
Till he my heart, my trusting heart,
Till he my heart had won.

2. Within the village many a lad
Was smart and fair as he
But all the girls they gazed on him
And stole his love from me.
They bade him stray from me away,
They turned his heart from mine.
He soon grew cold, forsook me, then
And left me here and left me here
And left me here to pine!

3. His am'rous song and merry glance
That once I thought so sweet,
His kiss that did my soul entrance
No more this heart will greet.
Behold my fate, ye maidens all
And warning take by me.
Distrust the lad's deceiving tongue
Remember this, remember this,
Remember this, and flee!

No. 5 THE BELOVED ONE, AFAR (p. 43)

1. Once, life for me was full of peace and gladness
When thou wert here,
But now, since we are parted all is sadness
And life is drear.

2. Methought our last goodbye is ever ringing
Like fun'ral knell,
While yet the nightingales at eve are singing
Thy fond farewell.

No. 6 CONTENTMENT (p. 44)

Tho' Fortune ne'er intended
To make me rich or great,
Yet I am as contented
As those more bless'd by Fate,
As those more bless'd by Fate.

A friend whose way of thinking
Is just like mine, I boast,
For kissing, joking, drinking,
Are what he likes the most.

Right often are we merry,
And quaff the flowing bowl
For wine's the best consoler,
And doth rejoice the soul.

Though life is not all sunshine,
Nor cloudless every morn;
I know that never roses
May bloom without a thorn!

FOUR ARIETTE AND A DUET, OP. 82

No. 1 HOPE (p. 45)

Tell me, my dearest, you love me,
Tell me that you will be mine;
Then will I envy not the gods their pow't divine!
Only thy smile can cheer me,
Bringing bright heaven near me,
Then doth celestial glory
Upon my pathway shine
Upon my pathway shine, yes, upon my pathway shine.

Tell me, Tell me, Tell me you love me,
Tell me, my dearest, you love me,
Tell me that you will be mine!
Alone thy smile can cheer me, dearest,
Like light like light from heaven
Then doth celestial glory
Upon my pathway shine.

Only thy smile can cheer me
Bringing bringing bright heaven near me,
Then doth celestial glory upon my pathway shine
yes, upon my pathway shine.

No. 2 LOVE'S LAMENT (p. 48)

Oh! heart, thy grief I know,
And why thou beatest so,
Now all thy bitter woe
Can I discover:
Can I discover.

Yes! hide, oh! hide thy grief ah!
That ne'er may find relief;
Nevermore Nevermore love may bless the
hapless lover! the hapless lover!
Oh! heart, thy grief I know,
And why thou beatest so ah! hide, oh! hide thy grief,
For ne'er 'twill find relief
Nevermore Nevermore love may bless the
hapless lover, the hapless lover!
Nevermore, Nevermore!

No. 3. THE IMPATIENT LOVER (p. 50)

Oh! love, why longer slight me?
Why thus with scorn requite me?
And watch me slowly waste away, away, away?
Ah me! how slowly the sun moveth onward!
Each weary moment doth seem a day.
Each weary moment doth seem a day ah! yes doth
seem like a day! doth seem a day!

Oh! my love, why longer slight me?
Why thus with scorn requite me?
And watch me slowly waste away, away, away?
And watch me slowly waste away, away, away
Why thus with scorn requitest thou me?
And watch and watch me slowly waste away.

Oh love, oh my love, behold how I waste away!
Ah! see! how thus I slowly waste away, away!
See, how I slowly waste away
I waste away!

No. 4 THE IMPATIENT LOVER (p. 52)

Oh! love, why longer slight me?
Why thus with scorn requite me?
And watch me swiftly waste away, away, away?
Ah! me, how slowly the sun moveth onward!
Each weary moment doth seem a day, doth seem a day!
seem a day!

Oh love, why longer slight me?
Why thus with scorn requite me?
And watch me wasting away? away! away!
Ah! me, how slowly the sun moveth onward!
Each weary moment doth seem a day!
Each weary moment doth seem a day, seem a day,
a day!

Oh love, my love, why longer slight me
And thus with scorn requite me?
And watch me wasting away and watch me waste
away?
And watch me wasting away away!
Thus waste away! away! waste away!

No. 5 THE JOY OF LIFE (DUET) (p. 54)

Harken to the wind which gustily sighs
Whilst it robs the trees of foliage -
If you listen, it speaks to you of love.
Harken to the wave as it breaks on the shore -
If you listen, you hear the plaint of love
And you will know the feelings it stirs,
Whether it be delight or pain.

THREE SONGS, OP. 83

No. 1 GLADNESS IN SORROW (p. 57)

Dry not yet, dry not yet, tears of affection eterna:
dry not yet!
Ah! to the eyes with tears over brimming,
How barren, how drear the world doth appear!
dry not yet! dry not yet!
Dry not yet! dry not yet! tears of a love unrequited
a love unrequited! Dry not yet! dry not yet!
Tears of a love unrequited, a love unrequited
Dry not yet!

No. 2 YEARNING (p. 59)

What fills me with longing? what draws me away?
At home in my chamber, no more can I stay.
The clouds o'er the mountain, how swiftly they flee!
'Tis there I would wander, 'tis there I would be!
'tis there I would be!

The rooks in the elm trees
Fly hence o'er the plain,
Ah! would I could join them
And follow their train.
Round hillside and castle we'd airily fly:
'Tis there lives my true love,
'Tis she I would spy!
'Tis she I would spy!

She strays thro' the woodland,
I follow her way
And sing from the branches
My merriest lay.
She pauses to listen;
Now smiles, as I see:

"How sweetly he sings,
And he's singing for me!
He's singing for me!"

The sun as he sets lights the mountain with gold;
My fair one is pensive and nought doth behold;
And now by the streamlet her way doth she wend,
While soft o'er the landscape doth twilight descend,
doth twilight descend.

The lo! I appear; I'm a glittering star:
"Ah, what is it shining above me, afar?"
Then, dear, thou hast seen me, a lamp in the night?
Now low at thy feet would I lie in delight!
I lie in delight!

No. 3 WITH A PAINTED RIBBON (p. 63)

Tiny leaves and tender blossoms,
Scatter'd as by gods of spring,
On this ribbon fair I find them
That unto the winds I fling.
Zephyr, on thy pinions bear it!
Round my fair the gift entwine;
So that, glancing in the mirror
All her beauty now may shine.

So with roses fair surrounded
E'en as blushing rose is she:
With a glance, belov'd, reward me,
That shall be enough for me.

With a glance belov'd, reward me,
That shall be enough for me!
With a glance belov'd
Give me now Thy love so true;
May the bond that so unites us
Never fade as roses do!
No, never fade, as roses do!
Dearest, how my heart is yearning!

Give me, then thy love so true;
May the bond that so unites us
Never fade, as roses do!
Never fade, as roses do!
as April roses do!

THE JOY OF FRIENDSHIP (p. 67)

He lives a joyous life indeed whose heart a heart
doth gain;
For joy, when shar'd, is doubly sweet;
And less, if shar'd is pain.
He wanders down a flow'ry way
With Friendship as a guide;
And golden Friendship still will stay
Tho' all should fade beside.

TO HOPE (p. 71)

Is there a God?
Shall the pray'rs be granted that we yearning now
before him pray?
Must we wait until the judgment day
Ere His presence be at last repeated?
Hope, and question not:
Oh! heart, be still!

Oh! thou, in darkness like a beacon shining
That dost restore life's fire declining,
And gently soothe the spirit's fears
Bright Hope! unto the suff'rer oh! discover
How, rob'd in light, thine angels hover
Around him now and count his tears!

For strength and courage she imparts,
New valor gives, and might;
And ev'ry heart with passion fills
For Nature, Truth and Right.
The crown of life hath he obtain'd
Who finds a faithful friend;
For love hath wings, but Friendship yet
Endureth to the end.

Beneath her smile the road of life
Becomes a beauteous way;
And all the world is made as bright,
As fair as summer day fairer, fairer
E'en than summer day.
He lives a joyous life indeed
Whose heart a heart doth gain
For joy when shar'd, is doubly sweet and less,
if shar'd, is pain,
For joy, when shar'd, is doubly sweet;
And less, if shar'd, and less, if shar'd, and less,
if shar'd, is pain.

Oh Hope, oh Hope, unto the suff'rer oh! discover
How, rob'd in light thine angels hover
Around him now, and count his tears
Around him now, and count his tears
Around him now, and count his tears!

When mute the voice that moved the soul to gladness
When Mem'ry sits in ghostly sadness
To dream of days that are no more,
Then, Hope, do thou, Hope do thou approach the
mourner, weeping,
Beside the urn lone vigil keeping,
And peace unto his heart restore.

If glancing upward, bitterly complaining
That in his life is nought remaining,
That all its joy hath pass'd away,
Then, hope, put thou an end to his repining,
Oh! give his cloud a silver lining
The herald, thou, of radiant day,
The herald, thou, of radiant day!

Oh! radiant hope, Oh radiant hope, that like a
beacon shining
Dost oft restore life's fire declining,
And gently soothe the spirit's fears
Bright Hope, unto the suff'rer oh! discover
How, rob'd in light, thine angels hover
Around him now, to count his tears.

Bright spirit, bright spirit to the suff'rer oh! discover,
How, rob'd in light, thine angels hover
Around him now, to count his tears
Around him now, to count his tears
Around him now, to count his tears.
Bright spirit!

TO THE BELOVED, AFAR (p. 77)
(A Song Cycle by A. Jeitteles)

No. 1
Oft I think of thee, beloved, on the mountain as I stray,
Gazing at the blue horizon
Dim and dreamlike, far away.
Ah! that Eden where I met thee!
Far lie all its meadows green;
Dreary forests, lonely valleys,
Lie our loving hearts between.

Dearest, dost thou not remember
Those fond vows our hearts exchang'd, when
with sighs of passion tender
Hand in hand, those fields we rang'd?
Tell me, then, can nothing reach thee,
Nor love's message to thee bear?
Sing then, will I; and in singing
Vent my sorrow and despair.

Far and wide thro' all creation
Love's sweet voice shall ever ring.
And thy loving heart shall echo
What my loving heart doth sing.
No. 2
Where the sun brightly gleams
O'er the woods and the streams there would I be!
Where the cloudlets so white
Crown the blue mountain's height
'Tis there I'd be
Oh, love, with thee.
In yon valley of peace
Grief and sorrow should cease.
There, 'neath the steep,
See! the primroses peep;
All the winds are asleep:
There would I be!
There would I be!

To the forest I flee,
Driv'n by Love's mastery,
Passion for thee,
Passion for thee.
Hence would I never go
Did I oh! dearest, know I should find thee!
I should find thee!
No. 3
Happy birds to heaven soaring,
Streamlet, rushing to the sea,
If you see my love, oh! greet her
Many thousand times from me!

Clouds that hover o'er the valley
As alone she pensive strays
Fom the blue present mine image
As a phantom to her gaze.

If she wander in the woodland
When the leaves are brown and sere,
Birds from out your ruin'd branches
Tell her how I sorrow here!

Western breezes, waft my message
Thro' the twilight lands afar;
Bear the echo of my sighing
O'er the blue horizon bar!

Tell her, streamlet, how I love her
Fondly thro' the joyless years,
Bear to her upon thy waters
All my sorrow, all my tears! all my tears!
No. 4
Fleecy clouds in highest heaven,
Birds that soar amid the blue,
One and all shall see my darling:
Take oh! take me with you, too!

Lightly shall the western breezes
Touch her breast and kiss her hair,
Wanton with its silky tresses -
Ah! could I such rapture share!

From the hillside ever rushing
Down to her the streamlet hies:
Bid her gaze therein, and bring me
Back the splendor of her eyes,
All the splendor of her eyes, her glorious eyes!

No. 5

Bright May now returns with her garland of flow'rs
She smiles o'er the earth in the sun and the show'rs;
The brooks dabble merrily onward.
The swallow comes back to her nest in the eaves
And builds her a home for her lover so dear
Where they may be cosy together,
Where they may be cosy together.

Then hither and thither so swiftly she wings,
And soft bits of down to the bridal bed brings
And warm little scraps for the children.
And now they live gaily together these two
And Maytime has bound them in wedlock so true
For May is the season of pairing;
For May is the season of pairing.

Bright May now returns with her garland of flow'rs.
She walks thro' the land in the sun and the show'rs.
A pris'ner I languish, complaining;
For Maytime's the season for love and delight;
But our love has pass'd like a song in the night,
And tears, only tears, are remaining!
And tears, only tears, are remaining!
aye, tears are remaining!

No. 6

Take them, then these songs I sang thee
In the days of long ago
Sing them at the twilight hour
Softly to the lute, and low.
When the purple mists are falling
Like a veil across the sea,
And the golden light grows fainter
O'er the vale and o'er the lea.

Sing the songs, Sing the songs that once I sang thee
Songs of passion, songs of pain,
Let them, like an echo tender,
All our love call back again
All, all our love call back again!

Thus my song may span the distance
That divides each loving heart;
Bring us once again together
Bid us never, never part!
Bring us once again together;
Bid us never and bid us and bid us never part.

Thus, thus my song may span the distance
That divides each loving heart;
Bring us once again together,
Bid us never Bid us never, never part!
Ah! Love, true love, shall bid us never part.

A MAN OF HIS WORD (p. 92)

You said, my friend, and said it clear:
I shall come back and meet you here!
You never came; then, pray, who can
Put any faith in such a man?
Put any faith in such a man?

No greater man there is than he
Who keeps his word right loyally.
Who breaks it, e'en as women can,
Does not deserve the name of man.

"My word's my bond," 'twas this they'd say,
The Germans of a bygone day
And if a German gave his hand,
His word as sacred oath would stand.

MERKENSTEIN (p. 96)

Merkenstein! Merkenstein!
Treasur'd in this heart of mine!
When the rosy morn is breaking,
When the lark his flight is taking
Unto Heav'n with song divine,
Merkenstein! Merkenstein!

Merkenstein, Merkenstein!
When in midsummer I pine,
How I long within thy grottoes
Where no scorching ray may enter
Cool and shady to recline!
Merkenstein, Merkenstein!

THE KISS (p. 98)

One day with Cloe when alone
To kiss her did I try, to kiss her kiss her kiss her did I try
Altho' she vow'd that she would scream, that she would scream, that she would scream, that she would scream
The task was all in vain, was all in vain,
The task was all in vain
But yet I tried and kiss'd her, too, and kiss'd her too, tho' she at first was coy, tho' she at first was coy.

She scream'd, no doubt?
Oh, yes, she screamed, she cried, but well a long while after that
But well, yes, a long while after that she cried, a long while, long while, long while, long while, long while long while, long while, long while, long while after that, after that, a long while long while after that.

(*continued from outside back cover*)

127. **BACH:* Cantatas 76, 77, 78 (Die Himmel erzählen; Du sollst Gott; Jesu, der du meine Seele)§**
128. **BACH:* Cantatas 146, 147 (Wir müssen durch viel Trübsal; Herz und Mund)§**
129. **BACH:* Cantatas 155, 156, 157, 158, 159, 160 (Mein Gott, wie lang; Ich steh' mit einem Fuss im Grabe; Ich lasse dich nicht; Der Friede sei mit dir; Sehet, wir geh'n hinauf; Ich weiss, dass mein Erlöser lebt)§**
130. **BACH:* Cantatas 161, 162, 163, 164 (Komm, du süsse Todesstunde; Ach, ich sehe; Nur jedem das Seine; Ihr, die ihr euch von Christo nennet)§**
131.-138. **BRAHMS:†§ Lieder for Voice & Piano, complete (original keys) [131: Opp. 3, 6, 7, 14, 19 • 132: Opp. 32, 33 (Magelone) • 133: Opp. 43, 46, 47, 48, 49; 57 • 134: Opp. 58, 59, 63 • 135: Opp. 69, 70, 71, 72, 84 • 136: Opp. 85, 86, 91, 94, 95, 96, 97 • 137: Opp. 105, 106, 107, 121 (Four Serious Songs), 103 (Gypsy Songs); Mondnacht; Regenlied; 28 Folk Songs • 138: 49 German Folk Songs; 14 Children's Folk Songs] §**
139. **HANDEL:‡ Royal Fireworks Music; Water Music; 3 related Concertos**
140. **HANDEL:‡ Three Orchestral Double Concertos (*Concerti a due cori*)**
141./142. **D. SCARLATTI: Sixty Keyboard Sonatas (141: 1-30 • 142: 31-60)**
143. **CORELLI:‡ 24 Trio Sonatas, Opp. I, II**
144. **CORELLI:‡ 24 Trio Sonatas, Opp. III, IV**
145./146. **CORELLI:‡ 12 Concerti Grossi, Op. VI (1-6 • 7-12)**
147. **BACH:* 2 Concertos (*c, C*) for Two Claviers**
148. **MENDELSSOHN:† Octet for Strings, Op. 20; Two String Quintets, Opp. 18, 87**
149./150. **MENDELSSOHN:† Complete String Quartets [149: Op. 12; Op. 13; Op. 44/1 • 150: Op. 44/2, 3; Op. 80; Op. 81]**
151./152./153. **BEETHOVEN:† The Piano Trios [151: Op. 1 Nos. 1, 2, 3 • 152: Op. 70 Nos. 1, 2; Op. 97 • 153: Opp. 44, 121a, 38, 11, Gr. 158, 154]**
154. **BEETHOVEN:† Septet Op. 20; Sextet Op. 81b; String Quintet Op. 29; Fugue Gr. 137**
155. **BEETHOVEN:† Piano & Winds Quintet Op. 16; Piano & Strings Quartet after Op. 16; Horn Sonata Op. 17**
156. **SCHUBERT:† Octet Op. 166; Octet D. 72; *Kleine Trauermusik* D. 79; String Trios D. 471, 581**
157. **BRAHMS:† Piano Works, IV: Scherzo Op. 4, Four Ballades Op. 10, Waltzes Op. 39, Hungarian Dances, Chaconne (after Bach) for Left Hand**
158. **PURCELL: Works for Harpsichord (complete) & Works for Organ (complete)**
159. **PURCELL: Twelve Sonatas of Three Parts (Trio Sonatas)**
160. **PURCELL: Ten Sonatas of Four Parts (Trio Sonatas)**
161. **DEBUSSY: Piano Works, I: Arabesques, Suite Bergamasque, Pour le Piano, Estampes, L'Isle Joyeuse**
162. **DEBUSSY: Piano Works, II: Masques, Images I & II, Children's Corner, Hommage à Haydn, La Plus que Lente**
163. **DEBUSSY: Piano Works, III: Préludes, Books I & II**
164. **HANDEL:‡ Ode for St. Cecilia's Day • Praise of Harmony**
165. **HANDEL:‡ 4 Coronation Anthems (*Zadok the Priest*, 3 others)**
166. **CORELLI:‡ 12 Violin Sonatas Op. V (incl. *La Folia*)**
167. **MENDELSSOHN:† Piano Works, II (Variations Sérieuses, Rondo Capriccioso, 6 Preludes & 6 Fugues, Xmas Pieces a.o.)**
168. **BRAHMS:‡ The 3 String Quartets (Op. 51 Nos. 1, 2; Op. 67)**
169. **BRAHMS:‡ 2 String Quintets (Opp. 88, 111) & Clarinet Quintet (Op. 115)**
170. **BRAHMS:† 2 String Sextets (Opp. 18, 36)**
171. **MOZART: Duets in *G*, *B♭* (K. 423, 424) for Violin & Viola • Divertimento *E♭* for String Trio (*K.* 563)**

[London only]

OTHERS IN PREPARATION

Please Order by Title Numbers

(* *Bach-Gesellschaft* ed. — † *Urtext* ed. — ‡ *Chrysander* ed. — § *English Texts added*)

LEA POCKET SCORES

THE AUTHORITATIVE NEW STUDY SCORE EDITION FOR THE MUSIC STUDENT — RECORD COLLECTOR — CONCERT GOER

1a/b. BACH:* The Well-Tempered Clavier, Parts I & II
2. BACH:* 6 Violin Solo Sonatas & 6 Cello Solo Suites
3a/b. BEETHOVEN:† Violin Sonatas 1-6, 7-10
4. BACH:* The 6 Violin-Clavier Sonatas
5. CHOPIN:† The 25 Preludes (Opp. 28, 45); 2 Piano Sonatas (Opp. 35, 58); Fantasy in f (Op. 49)
6. BRAHMS:† The Violin-Piano Sonatas (complete)
7. BRAHMS:† {The 2 Cello-Piano Sonatas / The 2 Clarinet-Piano Sonatas}
8. SCHUMANN: Carnaval, Op. 9; Fantasiestücke, Op. 12; Symphonic Etudes, Op. 13; Fantasy, Op. 17
9. BACH:* The 6 English & 6 French Suites
10. BACH:* {The 3 Gamba (or Cello)-Clavier Sonatas / 7 Flute-Clavier Sonatas}
11.-15. BEETHOVEN:† The 32 Piano Sonatas [Nos. 1-6(11); 7-12(12); 13-20(13); 21-27(14); 28-32(15)]
16a/b/c. MOZART:† Violin-Piano Sonatas, Vols. I/II/III
17. SCHUBERT:† Complete Violin-Piano Works (Op. 70; Op. 137/1-3; Op. 159; Op. 162)
18. BEETHOVEN:† The Five Cello-Piano Sonatas
19. BRAHMS:† Piano Variations: Op. 9 (Schumann), Op. 21, Op. 24 (Händel), Op. 35 (Paganini), Op. 56b (Haydn)
20. SCHUMANN: Humoresque, Op. 20; Davidsbündler, Op. 6; Kinderszenen, Op. 15; Kreisleriana, Op. 16; Toccata, Op. 7
21. BACH:* Goldberg Variations; Italian Concerto; 15 Two-Part & 15 Three-Part Inventions
22. BACH:* The 6 Partitas; French Overture
23. SCHUBERT:† Lieder, Vol. I: 2 Song Cycles ["Die schöne Müllerin" & "Schwanengesang"]§
24. SCHUBERT:† Lieder, Vol. II: "Die Winterreise", Op. 89§
25. SCHUMANN:† Lieder, Vol. I: 4 Song Cycles ["Dichterliebe," Frauenliebe & leben," "Liederkreis" (Op. 24, Heine), "Liederkreis" (Op. 39, Eichendorff)]§
26. BACH:* The Musical Offering; Three Trio Sonatas
27./28. BACH:* The Six Brandenburg Concerti (1-3; 4-6)
29. SCHUBERT:† Wanderer Fantasy, Op. 15; Eight Impromptus, Op. 90, 142; Moments Musicaux, Op. 94
30. BEETHOVEN:† Variations: Op. 34; Op. 35 (Eroica); Op. 76; Op. 120 (Diabelli); Gr. 191 (c minor); Gr. 189
31.-38. BACH:* The Complete Organ Works [31: Organ Mass; 32: Orgelbüchlein & Chor. Variations; 33: Chor. Preludes (Kirnberger Coll., a.o.); 34: 6 Trio Sonatas; 6 Prel. & Fugues (#531-6); 35: 12 Prel. & Fugues (#537-48); 36: 6 "Schübler" & 18 Other Chorales; 37: Passacaglia, Pastorale, 4 Organ Concertos, 3 Toccatas, etc.; 38: Fantasies, 8 Little Prel. & Fugues, etc.]
39./40. MOZART:† The Piano Sonatas & Fantasies, I & II
41./42./43. SCHUBERT:† The Piano Sonatas (1-8, 9-12, 13-15)
44. CHOPIN:† Etudes, complete (Opp. 10; 25; Op. Postb.)
45./46. BACH:* Clavier Works, Vols. VI & VII (Suites, Sonata, Toccatas, Fantasies/Preludes & Fu ues • Capriccios, Aria Variata, Fantasies, Fugues, Preludes)
47. MENDELSSOHN:† Songs Without Words (Complete)
48. MENDELSSOHN:† Complete Works for Organ
49./50. MOZART:† The Piano Trios (1-4, 5-8)
51./52./53. SCHUBERT:† All String Quartets (1-6, 7-11, 12-15)
54. HANDEL:‡ Eleven Concerti Grossi (Op. 3 Nos. 1-6; "Alexander's Feast" Concerto; Oboe Concerti)
55. BACH:* The Four Suites (Overtures) for Orchestra
56. BACH:* The Two Concerti for 3 Claviers (d min., C maj.)
57. BRAHMS:† Piano Sonatas, Complete (Opp. 1, 2, 5)
58. SCHUBERT:† Piano Pieces (complete), Vol. II
59. MOZART:† Lieder for Voice & Piano (complete)§
60. BEETHOVEN:† Lieder for Voice & Piano (incl. An die Ferne Geliebte, & others)§
61-64. BEETHOVEN:† The 17 String Quartets, complete [61: Op. 18 Nos. 1-6; 62: Op. 59 Nos. 1-3; 63: Opp. 74, 95, 127, 130; 64: Opp. 131, 132, 133, 135]
65. BEETHOVEN:† Piano Pieces, complete (Bagatelles, Rondos, Fantasy, Andante Favori, Minuets, etc.)
66. BRAHMS:† Piano Pieces Opp. 76, 79, 116, 117, 118, 119 (Capricci, Intermezzi, Rhapsodies, Ballades, Romance)
67. CHOPIN:† The 4 Ballades & The 4 Scherzi
68. BACH:* Clavier Works, Vol. VIII (2 Toccatas, Fugues, Concerto e Fuga, Scherzo, Suites, etc.)
69. BACH:* The 16 Concerti for Harpsichord (after Vivaldi & others); also, VIVALDI: Violin Concerto Op. 7/II/2
70. HANDEL:‡ 15 Sonatas, Op. 1 (Flute; Violin; Oboe) • 3 Early Flute Sonatas • Gamba Sonata
71./72. HANDEL:‡ 12 Concerti Grossi, Op. VI (1-6; 7-12)
73. BACH:* Die Kunst der Fuge (The Art of Fugue)
74. BACH:* Songs & Arias (Sacred & Other), complete§
75. BACH:* 185 Four-Part Chorales (C.P.E. Bach Coll.)§
76./77. BACH:* The Motets (Singet dem Herrn; Der Geist hilft; Jesu meine Freude • Fürchte dich nicht; Komm, Jesu; Lobet den Herrn; Ich lasse; Sei Lob & Preis)§
78. BACH:* Easter Oratorio§
79. BACH:* Cantatas 82, 83, 84, 85 (Ich habe genug; Erfreute Zeit; Ich bin vergnügt; Ich bin ein guter Hirt)§
80. BACH:* Cantatas 131, 132, 133 (Aus der Tiefe; Bereitet die Wege; Ich freue mich in dir)§
81. BACH:* Cantatas 168, 169, 170 (Thue Rechnung; Gott soll allein; Vergnügte Ruh', beliebte Seelenlust)§
82. BACH:* Cantatas 183, 184, 185 (Sie werden euch in d. Bann; Erwünschtes Freudenlicht; Barmherziges Herze)§
83. BACH:* Cantatas 188, 189, 190 (Ich habe meine Zuversicht; Meine Seele rühmt und preist; Singet dem Herrn)§
84. BACH:* (Secular) Cantata 201 (Phoebus und Pan)§
85. BACH:* (Sec.) Cantatas 202, 203, 204 (Weichet nur; Amore traditore; Ich bin in mir vergnügt)§
86. HANDEL:† Works for Clavier (The 16 Harpsichord Suites; 3 Leçons; Chaconne; 6 Fugues; Miscellaneous Pieces)
87. RAMEAU:† Pièces de Clavecin, complete (Books of 1706, 1724 and 1731; La Dauphine; 5 Pièces en Concert)
88. SCHUMANN: The 3 Piano Sonatas (Opp. 11, 14, 22)
89. MOZART: Piano Variations, complete
90. MOZART:† The 2 Quartets for Piano & Strings (K. 478 in g, K. 493 in Eb); Quintet for Piano & Winds, Eb (K. 452)
91./92. MOZART:† Complete String Quintets (Vol. I: K. 174(Bb); K. 406(c); K. 407 (Horn Quint., Eb); K. 515(C); K. 516(g). Vol. II: K. 581 (Clarinet Quint., A); K. 593(D); K. 614(Eb); K. 525 (Kleine Nachtmusik, G)
93. CHOPIN:† The Complete Nocturnes (19) & Rondos (3)
94. CHOPIN:† The Complete Waltzes (15) & Impromptus (4)
95. SCHUMANN: Album for the Young, Op. 68; Three Sonatas for the Young, Op. 118; Forest Scenes, Op. 82
96. BACH:* Violin Concerti: No. 1 (a min.); No. 2 (E maj.); Double Concerto (d min.); Concerto Movement (D maj.)
97. BACH:* Harpsichord Concerti, Nos. 1 (d min.), 2 (E maj.)
98. BACH:* Harpsichord Concerti, Nos. 3 (D), 4 (A), 5 (f)
99. BEETHOVEN:† String Trios, complete [Op. 3; Op. 9/1-3; Op. 8 (Serenade)]
100. BEETHOVEN:† Chamber Music for Winds (Octet Op. 103; Rondino Gr. 146; Sextet Op. 71; Serenade Op. 25; Trio Op. 87; 3 Duos Gr. 147)
101.-104. HAYDN:† The 52 Piano Sonatas [101: Nos. 1-18; 102: Nos. 19-28; 103: Nos. 29-41; 104: Nos. 42-52]
105. BACH:* Magnificat (& Appendix: Xmas Interpolations)§
106. BACH:* Cantatas 69, 70 (Lobe den Herrn, meine Seele; Wachet, betet)§
107. BACH:* Cantatas 137, 138, 139 (Lobe den Herren, den mächtigen König; Warum betrübst du dich; Wohl dem)§
108. BACH:* Cantatas 140, 141, 142 (Wachet auf; Das ist je gewisslich wahr; Uns ist ein Kind geboren)§
109. BACH:* Cantatas 151, 152, 153, 154 (Süsser Trost; Tritt auf; Schau, lieber Gott; Mein liebster Jesus)§
110. SCHUBERT:† The Piano Trios (Opp. 99, 100, 148)
111. SCHUBERT:† Piano Quintet in A ("Trout"), Op. 114; String Quintet in C, Op. 163
112.-116. SCHUBERT:† Lieder, Vols. III-VII (1822-28)§
117./118. SCHUMANN:† Lieder, Vols. II, III (1840; 1840-42)§
119./120. CHOPIN:† The Mazurkas & Polonaises, complete (119: Mazurkas 1-41 • 120: Mazurkas 42-56, Polonaises 1-12)
121.-124. HAYDN: The 31 Piano Trios [121: Hoboken #1-9; 122: #10-16; 123: 17-23; 124: 24-31]
125.-126. HANDEL:‡ The 16 Organ Concerti [125: Op. IV/1-6 and Op. VII/1, 2; 126: Op. VII/3-6 and #13-16]

(continued on inside back cover)

(* *Bach-Gesellschaft* ed. — † *Urtext* ed. — ‡ *Chrysander* ed. — § *English Texts added*)

FOR COMPLETE CATALOGUE: LEA POCKET SCORES BOX 138, AUDUBON STATION NEW YORK, N. Y. 10032